Kantonsspital
St.Gallen

# Geschäftsbericht 2023



# Impressum

**Herausgeber**
Kantonsspital St.Gallen
Marketing & Kommunikation
Rorschacher Strasse 95
CH-9007 St.Gallen
Tel. +41 71 494 11 11
www.kssg.ch

**Konzept, Design und Realisation**
NeidhartSchön AG

**Fotos**
Bildarchiv Kantonsspital St.Gallen

# Inhaltsverzeichnis

**Berichtsteil**

4 Editorial Verwaltungsratspräsident
7 Editorial CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung
11 Innovatives Zentrumsspital
12 Kennzahlen 2023
15 Organigramm
17 Ereignisse 2023

**Finanzbericht**

27 Finanzkommentar
33 Konsolidierte Jahresrechnung 2023
39 Anhang
74 Revisionsbericht

79 Qualitätsmanagement

# Chancen gemeinsam packen

2023 war für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der St.Galler Spitäler ein herausforderndes Jahr. Diverse Projekterfolge sowie das 150-Jahr-Jubiläum des Kantonsspitals St.Gallen rückten in den Hintergrund. Insbesondere aufgrund der sich weiter verschärfenden finanziellen Situation und der letztlich daraus resultierenden Personalmassnahmen. Dies stellte für alle eine grosse Belastung dar. An dieser Stelle ganz herzlichen und wertschätzenden Dank an alle Mitarbeitenden für ihren Einsatz in schwierigen Zeiten.



**Stefan Kuhn, lic. oec. HSG**

Verwaltungsratspräsident

Der Abschluss des Geschäftsjahres 2023 zeigt, dass der eingeschlagene Restrukturierungs- und Sanierungskurs alternativlos ist. Das hartnäckige Umsetzen verschiedener Grossprojekte sowie die Entwicklung und vor allem die Umsetzung der Strategie 2028 werden den Turnaround einleiten, die medizinischen, pflegerischen und technologischen Höchstleistungen wie bis anhin ermöglichen, gleichzeitig aber auch unsere Ertrags- und Kostenstruktur wieder in ein vernünftiges und ausgewogenes Gleichgewicht bringen. Die ersten Silberstreifen zeichnen sich hoffentlich 2024 am Horizont ab.

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen kann auch mit Stolz auf verschiedene Ziele hingewiesen werden, die sich 2023 erreichen liessen. So gelangen der Kauf und die Integration der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG. Zeitgleich konnte mit dem Rehazentrum Valens vereinbart werden, dass dieses auf dem KSSG-Campus ambulant und stationär tätig wird. Mit dem Universitätsspital Zürich und dem Stadtspital Triemli konnte das Kantonsspital St.Gallen eine Vereinbarung schliessen, die es langfristig ermöglicht, mit starken Partnern die schweizweit grösste Herzmedizin-Gruppe nach dem Muster «eine Klinik – drei Standorte» zu entwickeln.

Am 4. November 2023 konnte die Spitalregion Fürstenland Toggenburg den Erweiterungsbau des Spitals Wil mit zwei besonderen Highlights – der erweiterten Akutgeriatrie und der nach neusten Erkenntnissen erstellten Intermediate Care – eröffnen. Sehr viel Arbeit wurde auch zur organisatorischen und juristischen Eigenständigkeit der Rettung St.Gallen AG per 1. Januar 2024 geleistet, die nun auch Kooperationen mit anderen Institutionen ermöglicht. Ein weiterer Meilenstein war der positive Ausgang der Volksabstimmung zugunsten der Kapitalisierung der St.Galler Spitäler und die Bewilligung zum Ausbau des Spitals Grabs.

Am 1. April 2023 nahmen mit Prof. Dr. med. Holger Moch und lic. rer. pol. Oliver Peters zwei fachkundige neue Mitglieder ihre Tätigkeit im Verwaltungsrat auf. Zugleich schieden Prof. Dr. med. em. Felix H. Sennhauser, Verwaltungsratspräsident, und Dr. oec. HSG Leodegar Kaufmann, Vizepräsident und Leiter des Finanzausschusses, aus dem Verwaltungsrat aus. Beiden danke ich herzlich für ihr tatkräftiges Engagement für die Spitalverbunde des Kantons St.Gallen – insbesondere meinem Vorgänger Prof. Dr. med. em. Felix Sennhauser für die umsichtige und intensive Führungsarbeit.

Nochmals einen herzlichen Dank an alle Mitarbeitenden, die an 365 Tagen rund um die Uhr qualitativ höchststehende Topleistungen für unsere Patientinnen und Patienten erbringen.

Lassen Sie uns 2024 die vielen herausfordernden und anspruchsvollen Chancen gemeinsam packen.

# Verwaltungsrat 2023

Für weitere Informationen klicken Sie hier.

| | |
|---|---|
| **Stefan Kuhn, lic. oec. HSG** | Präsident (seit 1. April 2023; vorher Mitglied / 2. Vizepräsident), Unternehmer, St.Gallen |
| **Küngolt Bietenhard, Dr. med.** | Vizepräsidentin (seit 1. April 2023; vorher Mitglied), Fachärztin FMH für Allgemeine Innere Medizin, Sax |
| **Martin Würmli, lic. iur. HSG** | Vorsitzender Personalausschuss, Rechtsanwalt, Zug |
| **Ute Buschmann Truffer, Dr. med.** | Fachärztin Neurochirurgie, Exec. MBA HSG, Spitaldirektorin Spitalverband Limmattal, Luzern |
| **Andrea Hornstein** | MAS FHO in Management, Leiterin Pflege & Betreuung Notkerianum, St.Gallen |
| **Andreas Kappeler, lic. oec. HSG** | Unternehmensberater Kapcon – M&A und Beratung für KMU, Aarau Rohr |
| **Peter Altherr, mag. oec. HSG** | GD-Vertreter, Leiter Amt für Gesundheitsversorgung, Gesundheitsdepartement Kanton SG, St.Gallen |

**Seit 1. April 2023**

| | |
|---|---|
| **Oliver Peters, lic. rer. pol.** | Vorsitzender Finanzausschuss, ehem. Stv. CEO Universitätsspital Lausanne, Zürich |
| **Holger Moch, Prof. Dr. med.** | Direktor Institut für Pathologie und Molekularpathologie USZ, Zürich/Urdorf |

**Bis 31. März 2023**

| | |
|---|---|
| **Felix Hans Sennhauser, Prof. Dr. med. em.** | VR-Präsident, ehem. Ärztlicher Direktor Universitäts-Kinderspital Zürich, St.Gallen |
| **Leodegar Kaufmann, Dr. oec. HSG** | 1. Vizepräsident und Vorsitzender Finanzausschuss, Mitinhaber und Partner INSPECTA Treuhand AG, Abtwil |

# Weiterentwickeln und wachsen

Das Jahr 2023 war anspruchsvoll und massgeblich durch das Ergebnisverbesserungsprogramm geprägt. Dank der unternommenen Anstrengungen seitens Kliniken und Fachbereiche ist es dem Kantonsspital St.Gallen dennoch gelungen, das finanzielle Budgetziel zu erreichen und mehr Patientinnen und Patienten sowohl stationär als auch ambulant zu behandeln.



**Stefan Lichtensteiger**

CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung

Mit dem Ergebnisverbesserungsprogramm konnte das Kantonsspital St.Gallen im Geschäftsjahr 2023 insgesamt CHF 16,1 Mio. einsparen und damit den Verlust bei einem Umsatz von CHF 1'045 Mio. auf CHF 25,5 Mio. begrenzen. Die Zahl der stationären Austritte stieg gegenüber dem Vorjahr um 7.5% auf 36’404 (inkl. Geriatrische Klinik), im ambulanten Bereich konnte ein Wachstum von 5.3% (+29’453) auf 587’500 Patientenbesuche verzeichnet werden.

**Weiterentwicklung – betrieblich, räumlich und strategisch**

Gewachsen ist das Kantonsspital St.Gallen auch betrieblich: Seit dem 1. Januar 2023 wird die Geriatrische Klinik St.Gallen AG als Tochtergesellschaft unter dem Dach des KSSG als eigenständiges Unternehmen geführt. Auch räumlich geht es voran: Während das Ostschweizer Kinderspital im Berichtsjahr mit dem Innenausbau seines Neubaus auf dem KSSG-Campus begonnen hat, konnte im Neubau H07A des Kantonsspitals St.Gallen mit dem Netzwerk Radiologie bereits die erste Klinik ihren Betrieb aufnehmen.

Auf strategischer Ebene wurden die Weichen für die Zusammenführung der vier Spitalverbunde zu einem Unternehmen gestellt – rund ein Jahr vor der Fusion wurden zahlreiche Aufgaben zur Vorbereitung in Angriff genommen, die Integration der Supportbereiche vorangetrieben und weitgehend umgesetzt.

# «Ich bin überzeugt, dass wieder vermehrt Aufgaben in den Vordergrund rücken werden, bei denen es um Medizin, Pflege, Lehre und Forschung und damit um die Weiterentwicklung des KSSG geht.»

Stefan Lichtensteiger
CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung

**Fokus wieder vermehrt auf Kernaufgaben**

Das Erreichen betriebswirtschaftlicher Ziele bleibt wichtig und für die Zukunft des Unternehmens unabdingbar. Gleichzeitig bin ich überzeugt, dass bereits im Jahr 2024 wieder vermehrt Aufgaben in den Vordergrund rücken werden, bei denen es um Medizin, Pflege, Lehre und Forschung und damit um die Weiterentwicklung des KSSG zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten geht. Ich denke zum Beispiel an den Bezug und die Inbetriebnahme des Neubaus H07A, die Zusammenarbeit mit dem Universitätsspital Zürich und dem Stadtspital Zürich im Bereich der Herzchirurgie, die Einführung des neuen Klinikinformationssystems und den bevorstehenden Zusammenschluss mit den öffentlichen St.Galler Spitälern.

Die Bewältigung dieser anspruchsvollen Aufgaben ist nur dank des grossen Einsatzes der rund 6’600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich – dafür danke ich ihnen ganz herzlich. Ebenso danke ich dem Verwaltungsrat der Spitalverbunde, unseren Kooperationspartnern und dem Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen sowie den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

# Geschäftsleitung 2023

Für weitere Informationen klicken Sie hier.



**Stefan Lichtensteiger**
CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung



**Prof. Dr. med. Simon Wildermuth**
Stv. CEO und Stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung



**Prof. Dr. med. Michael Brändle**
Medizinisches Departement I



**Prof. Dr. med. Bernhard Jost**
Medizinisches Departement II



**Prof. Dr. med. Christophe Valmaggia**
Medizinisches Departement III



**Prof. Dr. med. Ludwig Plasswilm**
Medizinisches Departement IV



**Barbara Giger-Hauser**
Departement Pflege



**Thomas Sojak, lic. oec. HSG**
Departement Immobilien & Betrieb



**Michael Stahlberger**
Departement IT



**René Thurnheer**
Departement Finanzen



**Roger Theiler**
Departement Entwicklung & Innovation


Neuer Patient
Zugriff beenden
Test wählen
Testbildschirm
Oben 500Hz
Unten 10Hz
30ms
5mV
CMAP 1
500ms
R Peroneal - Tib Ant
500µV
R Peroneal - Tib Ant
# SIP
A
Alpha
MUNIX
MUSIX
5
7272
-1.07
297
39
Messorte
Amp µV
Area mVms
Duration ms
7 SIP-6
800
92.9
500.0
8 SIP-7
2917
281.2
500.0
9 SIP-8
200µV
Zugriff beenden
Test beenden
Nächste Untersuchung
Neuer Nerv
Andere Seite
Nächster Reizort
Neuer Nerv
Test beenden
Zurück
Vorwärts rollen
Ergebnisse
Kommentar
Überlagern
Synergy - Test2
EMG_Report.docx ...
DELL

# Innovatives Zentrumsspital

## Behandlungen auf höchstem Niveau

Das Kantonsspital St.Gallen übernimmt in der Ostschweiz eine tragende Rolle im Spitalwesen und ist einer der grössten Arbeitgeber in der Region. Das Unternehmen stellt die spezialisierte und überregionale Zentrumsversorgung im Einzugsgebiet der Ostschweiz sowie die Grundversorgung in den Regionen St.Gallen, Rorschach und Flawil sicher. Die «Ambis» in Rorschach und Flawil sind integrierte Bestandteile des Unternehmens.

Das Kantonsspital St.Gallen bietet fächerübergreifende Zentrumsmedizin auf universitärem Niveau an. Durch die interdisziplinäre und interprofessionelle Vernetzung der Fachkräfte aus über 50 Kliniken, Instituten und medizinischen Kompetenzzentren werden die Patientinnen und Patienten umfassend abgeklärt, behandelt und betreut.

Die Weiterentwicklung der zentrumsmedizinischen Leistungen wird durch die anwendungsorientierte Forschung ergänzt und unterstützt. Zudem ist das Kantonsspital St.Gallen an zukunftsweisenden Forschungsprojekten aktiv beteiligt. Dies ermöglicht den Patientinnen und Patienten den Zugang zu Behandlungsmethoden auf höchstem Niveau und zeichnet das Kantonsspital St.Gallen über die Landesgrenzen hinaus als innovatives, zukunftsorientiertes Spital aus.

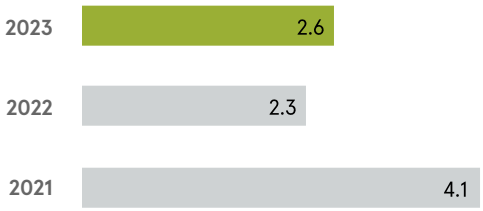
Am Kantonsspital St.Gallen werden Menschen fachkompetent und nach wissenschaftlichen Erkenntnissen behandelt, gepflegt und beraten. Das Unternehmen erbringt wirtschaftlich vertretbare und qualitativ hochstehende medizinische Leistungen. Dafür arbeiten über 6'600 Mitarbeitende Hand in Hand.

# Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

| Beträge in TCHF | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Erträge netto** | **907'242** | **907'513** | **965'842** | **970'387** | **1'045'060** |
| davon Erträge stationär | 533'666 | 510'914 | 532'751 | 506'034 | 536'762 |
| davon ärztliche und technische TARMED-Leistungen | 138'083 | 136'612 | 149'732 | 163'324 | 169'721 |
| **Personalaufwand** | **549'329** | **570'561** | **582'819** | **595'326** | **645'696** |
| in % der Erträge netto | 60.5% | 62.9% | 60.3% | 61.3% | 61.8% |
| **Medizinischer Bedarf** | **198'866** | **203'659** | **226'688** | **234'834** | **242'930** |
| **EBITDA-Marge in %** | **5.1%** | **2.8%** | **4.1%** | **2.3%** | **2.6%** |
| **Jahresergebnis** | **–1'879** | **–22'100** | **–14'874** | **–23'000** | **–25'500** |
| **Anlagevermögen** | **494'703** | **519'602** | **539'325** | **593'551** | **712'278** |
| in % der Bilanzsumme | 72.4% | 71.6% | 63.6% | 69.8% | 58.9% |
| Investitionen (ohne Leasing) | 66'303 | 69'707 | 70'786 | 95'389 | 142'187 |
| **Anzahl Patientenaustritte stationär (DRG-Zählweise nach BFS)** | **36'746** | **34'465** | **33'379** | **33'850** | **36'404** |
| davon Halbprivat / Privat-Austritte in % | 20.7% | 19.9% | 19.7% | 19.8% | 18.9% |
| Schweregrad (Case Mix Index CMI) | 1,2455 | 1,2730 | 1,3031 | 1,2566 | 1,2728 |
| Ø Aufenthaltsdauer in Tagen nach Swiss DRG (Nacht-Zensus) | 6,1 | 6,0 | 5,8 | 5,5 | 5,8 |
| Ø verfügbare Betten | 774 | 763 | 684 | 632 | 685 |
| Bettenbelegung in % im Nacht-Zensus | 78.9% | 73.6% | 76.8% | 80.7% | 77.7% |
| **Anzahl ambulante Besuche** | **526'666** | **488'209** | **518'854** | **552'107** | **587'500** |
| **Ø Personaleinheiten ohne Auszubildende, dienstleistende Dritte und Fremdfinanzierte** | **3'833** | **3'906** | **3'883** | **3'922** | **4'101** |
| Ø Personaleinheiten Auszubildende | 697 | 690 | 685 | 679 | 731 |
| Ø Personaleinheiten dienstleistende Dritte | 122 | 140 | 235 | 256 | 323 |
| Ø Personaleinheiten Fremdfinanzierte | 97 | 95 | 106 | 110 | 115 |

## EBITDA-Marge
in %

# 2.6



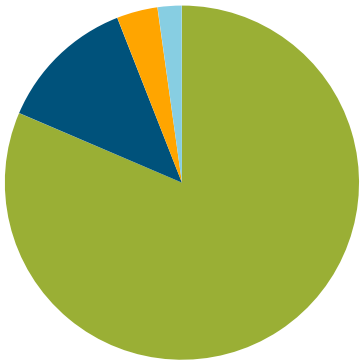

## Schweregrad (Case Mix Index CMI)

# 1,2728




## Verteilung der stationären Erträge
in TCHF

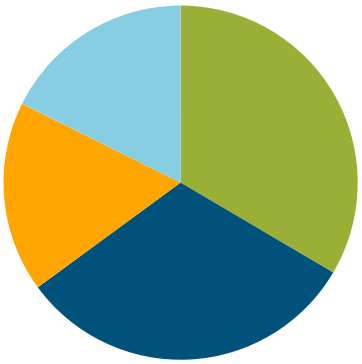
# 536'762



- 437'157 Obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP)
- 67'697 Zusatzversicherte Patienten (VVG)
- 20'085 Unfall-, Invaliden- und Militärversicherung (MTK)
- 11'823 Übrige Erträge

## Verteilung der ambulanten Erträge
in TCHF

# 333'560



- 111'611 Technische Leistungen
- 105'007 Medikamente / Material
- 58'110 Ärztliche Leistungen
- 58'832 Übrige Leistungen

## Anzahl ambulante Besuche

# 587'500



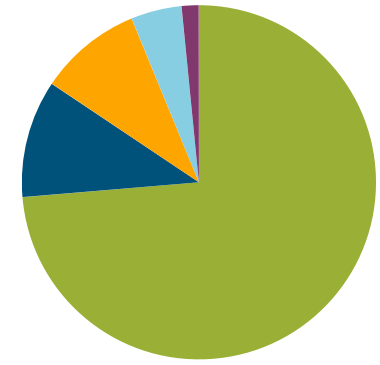

## Verfügbare Betten

# 685




## Herkunft der stationären Patientinnen und Patienten

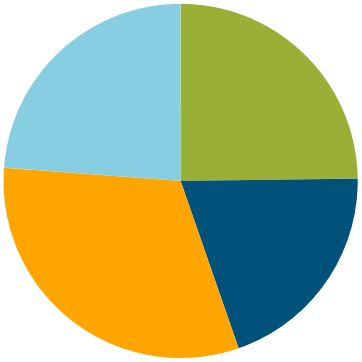
# 36'404



- 26'816 St.Gallen
- 3'906 Thurgau
- 3'426 Appenzell
- 1'688 Sonstige
- 568 Liechtenstein

## Vollzeitstellen nach Berufsgruppen

# 4'101



- 1'017 Pflegepersonal
- 816 Ärztinnen und Ärzte
- 1'292 Andere med. Fachbereiche
- 976 Übriges Personal

# Organigramm des Kantonsspitals St.Gallen 2023

**Geschäftsleitung**

**Medizinisches Departement I**
- Allgemeine Innere Medizin | Hausarztmedizin | Notfallmedizin
- Angiologie
- Endokrinologie | Diabetologie | Osteologie | Stoffwechselerkrankungen
- Gastroenterologie | Hepatologie
- Infektiologie | Spitalhygiene
- Intensivmedizin
- Kardiologie
- Onkologie | Hämatologie
- Nephrologie | Transplantationsmedizin
- Palliativzentrum
- Pneumologie und Schlafmedizin
- Psychosomatik und Konsiliarpsychiatrie
- Rheumatologie
- Zentrum für Integrative Medizin
- Zentrum für Reanimations- und Simulationstraining – REA2000

**Departement Direktion**
- Human Resources
- Marketing & Kommunikation
- Medizinisches Forschungszentrum
- Qualitätsmanagement
- Rechtsdienst
- Rettung
- Seelsorge

**Medizinisches Departement II**
- Anästhesiologie
- Allgemein-, Viszeral-, Endokrin- und Transplantationschirurgie
- Frauenklinik
- Gefässchirurgie
- Plastische Chirurgie und Handchirurgie
- Operative Intensivmedizin
- Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates
- Thoraxchirurgie
- Urologie

**Departement Entwicklung & Innovation**
- Projekte & Entwicklung
- Prozesse

**Medizinisches Departement III**
- Augenklinik
- Hals-Nasen-Ohrenklinik
- Muskelzentrum | ALS Clinic
- Neurochirurgie
- Neurologie

**Departement Finanzen**
- Aufnahme
- Controlling
- Entwicklung & QM
- Fallbewirtschaftung
- Finanzbuchhaltung
- Gruppen-, Investitions- und Immobiliencontrolling
- Leistungen & Tarife

**Medizinisches Departement IV**
- Brustzentrum St.Gallen
- Dermatologie, Venerologie und Allergologie
- Radiologie und Nuklearmedizin
- Radio-Onkologie
- Pathologie
- Rechtsmedizin
- Spitalpharmazie

**Departement Immobilien & Betrieb**
- Bauprojekt Management
- Development & Management Support
- Facility Management
- Hospitality Management
- Portfolio Management
- Sicherheit & Service Management
- Supply Chain Management
- Technology Management

**Departement Pflege & therapeutische Dienste**
- Aus-, Fort- und Weiterbildung Pflege
- Entwicklung & Qualitätsmanagement Pflege
- Pflege chirurgische Fachdisziplinen
- Pflege internistische Fachdisziplinen
- Pflege Spezialbereiche
- Ressourcensteuerung & Organisation Pflege
- Zentrum für Ergo- und Physiotherapie

**Departement IT**
- Applikationen
- Medizin-Informatik
- Services
- Technik

**Interdisziplinäre Zentren**
- Ambi Flawil / Ambi Rorschach
- Comprehensive Cancer Centre (CCC-KSSG)
- Gynäkologisches Krebszentrum
- Interdisziplinäres Beckenbodenzentrum
- Interdisziplinäres Wundzentrum
- Lungenzentrum
- Ostschweizer Adipositaszentrum
- Ostschweizer Gefässzentrum
- Varizenzentrum
- Ostschweizer Perinatalzentrum
- Ostschweizer Wirbelsäulenzentrum
- Ostschweizer Zentrum für Bewegungsstörungen
- Ostschweizer Zentrum für seltene Krankheiten
- Schlaganfallzentrum (Stroke Center)
- Schmerzzentrum
- Sportmedizinisches Zentrum
- Zentrum für Schlafmedizin

www.kssg.ch

Stand: 09.2023



# Die wichtigsten Ereignisse 2023

Die Mitarbeitenden des Kantonsspitals St.Gallen stellen die spezialisierte und überregionale Zentrumsversorgung sowie die regionale Grundversorgung sicher. Nebst diversen Neuerungen im Spitalbetrieb beschäftigen sich die Mitarbeitenden im Jahr 2023 mit einer Reihe weiterer Themen und Projekte.



## Geriatrische Klinik ist neu Teil des Kantonsspitals St.Gallen

Die Geriatrische Klinik St.Gallen AG wird seit Februar 2023 unter dem Dach des Kantonsspitals St.Gallen durch die bisherige Klinikleitung und das eingespielte Team geführt und betrieben. Der Bürgerrat der Ortsbürgergemeinde St.Gallen und die Verantwortlichen des Kantonsspitals St.Gallen haben rückwirkend per 1. Januar 2023 eine partnerschaftliche Lösung zugunsten einer integrierten Versorgung erzielt.

## Intraoperative Magnetresonanztomographie eingeführt

Die intraoperative Magnetresonanztomographie ermöglicht den Neurochirurginnen und Neurochirurgen gemeinsam mit den Radiologinnen und Radiologen bereits während der Operation zu kontrollieren, ob das Operationsziel erreicht wurde und ob allenfalls Komplikationen aufgetreten sind. Insbesondere Tumoren, die vom Hirngewebe selbst ausgehen (Glinome), können mit dieser Methode chirurgisch besser entfernt werden. Im Februar 2023 konnte nach über zwei Jahren Planung der erste Patient mit der intraoperativen Magnetresonanztomographie behandelt werden. Seitdem können wöchentlich ein bis zwei Personen von diesem Eingriff profitieren.





## MICA revolutioniert die Fusschirurgie

Kurze Spitalaufenthalte, deutlich weniger Schmerzen, bessere Beweglichkeit sowie geringe Narbenbildung: Das sind die Vorteile von MICA, einer minimalinvasiven Operationstechnik, die in der Fuss- und Sprunggelenkchirurgie am Kantonsspital St.Gallen erfolgreich angewendet wird. Sie erlaubt nicht nur die erfolgreiche Behebung hochgradiger Fehlstellungen, sondern zeichnet sich durch deutlich kleinere Hauteinschnitte aus. Es bilden sich weniger Vernarbungen und Verwachsungen, sodass die Beweglichkeit des Grosszehengrundgelenks besser erhalten bleibt.

## Neuausrichtung: Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie



Mit einer strategischen Neuausrichtung und einem damit verbundenen Namenswechsel in «Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie» formierte sich die Klinik für Hand-, Plastische und Wiederherstellungschirurgie per 1. Mai 2023 neu. Die Gründe dafür liegen in deren rasanter Entwicklung in den letzten 20 Jahren. Mittlerweile handelt es sich oftmals um Routineeingriffe mit kurzer Operationszeit und kurzem stationärem Aufenthalt. Zudem verfügt die Klinik im Gebiet der rekonstruktiven Mikrochirurgie über eine hohe Expertise auf internationalem Niveau. Dies erlaubt die bestmögliche und zugleich schonende Behandlung von fortgeschrittenen Tumorleiden, Unfallfolgen und Fehlbildungen in einem interdisziplinären Umfeld.



## 150 Jahre Kantonsspital St.Gallen

Seit der Gründung am 1. Mai 1873 ist das Kantonsspital St.Gallen eine feste Grösse in der Schweizer Spitallandschaft und als solche immer für seine Patientinnen und Patienten da – jeden Tag, rund um die Uhr. Aus diesem Grund feierte das Kantonsspital St.Gallen das 150-jährige Bestehen nicht an einem einzelnen Tag, sondern über das ganze Jahr hinweg. Die Bevölkerung erhielt zahlreiche Gelegenheiten, in die Geschichte einzutauchen und hinter die Kulissen des KSSG zu blicken, darunter: Jubiläumsmagazin, Podcastreihe «Das KSSG und ich», historische Dokumente aus der Gründungszeit und historische Bilder im Restaurant vitamin sowie kulinarische Jubiläumsgrüsse aus der Küche.

## Fiore heisst neu YUNA

Das Kinderwunschzentrum «Fiore Praxis AG» präsentiert sich seit Juni 2023 mit einem neuen Markenauftritt unter dem Namen «YUNA – Ostschweizer Kinderwunschzentrum AG». Das Kinderwunschzentrum setzt die erfolgreiche Tätigkeit im Bereich Reproduktionsmedizin und gynäkologische Endokrinologie fort. YUNA ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des Kantonsspitals St.Gallen.

YUNA
OSTSCHWEIZER
KINDERWUNSCHZENTRUM



## Drei neue Chefärzte per September 2023

Nach einem umfassenden Auswahlverfahren hat der Verwaltungsrat der St.Galler Spitalverbunde auf Antrag der Geschäftsleitung und der Wahlvorbereitungskommission drei Chefärzte gewählt: In der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Rettungs- und Schmerzmedizin hat Prof. Dr. Markus Lüdi per 1. September 2023 die Nachfolge von Prof. Dr. Thomas Schnider, langjähriger Chefarzt, angetreten.

Zudem wurde Prof. Dr. Miodrag Filipovic, Leiter der Chirurgischen Intensivstation (CHIPS) und Stv. Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Rettungs- und Schmerzmedizin, per 1. September 2023 zum Chefarzt der CHIPS befördert. Die Chirurgische Intensivstation wurde später in Klinik für Operative Intensivmedizin – kurz KOIM – umbenannt.

Dr. Gian-Reto Kleger, Leiter der Klinik für Intensivmedizin, wurde ebenfalls per 1. September 2023 zum Chefarzt ad personam der Klinik für Intensivmedizin gewählt.

## St.Galler Spitäler müssen Kosten senken

Nachdem der Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen im September 2023 informiert hatte, aufgrund der finanziellen Situation Stellen abbauen zu müssen, wurde im November bekannt, dass mit 117 betroffenen Mitarbeitenden in allen vier Spitalverbunden weniger Kündigungen ausgesprochen werden mussten als ursprünglich angenommen. Die verschiedenen Massnahmen umfassten nebst den Kündigungen auch die Reduktion von Pensen, die Nicht-Besetzung von offenen Stellen, Funktionswechsel und wenige Frühpensionierungen.



Das KSSG erhielt die Vorgabe, Personalkosten im Umfang von rund 260 Vollzeitstellen einzusparen. Tatsächlich ausgesprochen wurden 89 Kündigungen, was 62 Vollzeitstellen entspricht. Der strukturelle Abbau von weiteren 124 Vollzeitstellen ist in der Umsetzung und erfolgt weitgehend über die natürliche Fluktuation. Zudem können im Rahmen des Ergebnisverbesserungsprogramms anderweitige Einsparungen und Prozessverbesserungen vorgenommen werden, die einer Kosteneinsparung von rund 70 Vollzeitstellen entsprechen.



## Allianz im Bereich Herzchirurgie geplant

Das Universitätsspital Zürich (USZ), das Kantonsspital St.Gallen (KSSG) und das Stadtspital Zürich (STZ) planen den Auf- und Ausbau einer gemeinsamen Allianz in der Herzchirurgie. Die drei Spitäler haben dazu eine Absichtserklärung unterzeichnet und sich im Rahmen der Spitalplanung 2024 bei den Kantonen AR/AI/SG um Leistungsaufträge im Bereich Herzchirurgie beworben. Ziel ist die kantonsübergreifende Sicherstellung und Weiterentwicklung der herzchirurgischen Versorgung im Einzugsgebiet der Allianzpartner. Die geplante Allianz Herzchirurgie hat zum Ziel, eine wohnortsnahe, herzchirurgische Versorgung entsprechend zu erweitern und weiterzuentwickeln.



## Zusammenschluss der vier Spitalverbunde

Die heutigen vier Spitalunternehmen sollen zu einem Unternehmen zusammengeführt werden und sind somit betrieblich wie juristisch vollständig zu integrieren. Eigentümer des Spitalunternehmens bleibt weiterhin der Kanton St.Gallen, das Projekt sieht keine Privatisierung vor. Während die Aufgaben und Kompetenzen von Regierung, Kantonsrat und Verwaltungsrat im Gesetz über die Spitalverbunde geregelt sind, stellt eine einzige Geschäftsleitung die operative Führung aller Standorte sicher und trägt die übergeordnete Budget- und Personalverantwortung. Weiter wird die medizinische und pflegerische Kernwertschöpfung horizontal über die vier Spitalstandorte integriert, um einheitliche medizinische und prozessuale Standards zu etablieren. Zudem werden alle Supportprozesse und Management Services horizontal über alle zukünftigen Unternehmensstandorte integriert und zentral geführt. Mit den Anpassungen an der Organisationsstruktur werden Synergien erzielt, Doppelspurigkeiten abgebaut sowie die Qualität bei der Leistungserbringung vereinheitlicht und erhöht.

Das Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen hat zudem einen fünften Nachtrag zum Gesetz über die Spitalverbunde vorgelegt. Dadurch sollen die rechtlichen Grundlagen für eine Integration der Spitalverbunde – und somit die Voraussetzungen für diverse betriebliche Optimierungen – geschaffen werden. Auch sollen rechtliche Einschränkungen bezüglich der Handlungsfreiheit der Spitalverbunde, die gegenüber ausserkantonalen und privaten Leistungserbringern zu Wettbewerbsnachteilen führen, aufgehoben werden.

Sofern die politischen Entscheidungsträger dem Nachtrag zum Gesetz zustimmen, ist die Umsetzung des Zielbildes «Ein Unternehmen» per 1. Januar 2025 geplant.

## Integration der Supportbereiche



Mit der kantonalen Strategie werden die stationären Leistungen am Kantonsspital St.Gallen sowie in Grabs, Uznach und Wil konzentriert. Im Rahmen dieser Strategie wird die künftige Spitalorganisation im «Managementmodell 2024+» definiert.

Weil insbesondere in den Supportbereichen Synergien genutzt und beispielsweise Verwaltungsaufwände reduziert werden können, wurden diese Bereiche zum grössten Teil bereits im Jahr 2023 integriert (Fachbereiche HR, Marketing & Kommunikation, Departement IT und Entwicklung & Innovation). Dies erfolgte unabhängig von der Wahl und des Zeitpunkts der Umsetzung des künftigen Managementmodells. In den Fachbereichen Qualitätsmanagement und Risk Management sowie Spitalpharmazie als auch in den Departementen Finanzen und Immobilien & Betrieb sind die Integrationsvorhaben weit fortgeschritten.



## Neuer Standort für Ambi Rorschach

Nach langer Suche wurde im Gebiet «Neuseeland»/ Rorschacherberg ein geeignetes Objekt für das Ambi Rorschach gefunden. Mit Ausnahme der Hämodialyse soll das bisherige ambulante Leistungsangebot per Ende 2024 an den neuen Standort verlegt werden. Neben dem onkologischen Ambulatorium, der Gastroenterologie und der Kardiologie umfasst das ambulante Angebot auch Sprechstunden der Kliniken für Allgemein-, Viszeral-, Endokrin- und Transplantationschirurgie, der Orthopädie und Traumatologie sowie der Urologie und der Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie.

## Forschungserfolge 2023



Diverse Forschungserfolge und Projektunterstützungen konnten 2023 am Kantonsspital St.Gallen verzeichnet werden:

Die von einem internationalen Forscherteam – darunter PD Dr. Marian Christoph Neidert, Stv. Chefarzt der Klinik für Neurochirurgie – veröffentlichte Studie zeigt, dass bestimmte bakterielle Peptide von Hirntumoren eine Immunreaktion auslösen können. Dies eröffnet vielversprechende Perspektiven für die Entwicklung effektiverer immunologischer Ansätze gegen den häufigsten bösartigen Hirntumor bei Erwachsenen (Glioblastom).

Prof. Dr. Natalia Pikor startete das Forschungsprojekt «Mechanisms governing the priming and sustenance of encephalitogenic lymphocyte - stromal cell interactions during neurotropic viral infection», das vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) mit CHF 1,8 Mio. unterstützt wird. Gleichzeitig wurde Prof. Dr. Natalia Pikor zur ETH-Professorin ernannt.

Prof. Dr. Lukas Flatz, Leiter Experimentelle Dermatologie, und sein Team wurden gemeinsam mit einer Forschergruppe aus Österreich mit dem SWISS BRIDGE Award ausgezeichnet. Der renommierte Preis würdigt ihre bahnbrechenden Bemühungen, die Entstehung von Therapieresistenzen bei Krebs besser zu verstehen und neue Behandlungswege zu entwickeln.

Im Verlauf einer Alzheimer-Erkrankung tauchen bestimmte Eiweisse im Nervenwasser (Liquor) von Betroffenen auf. Empa-Forschende haben nun gemeinsam mit der Klinik für Neurologie (Dr. Thomas Schneider) ein breites Spektrum an Eiweissbausteinen und -fasern im Liquor sichtbar gemacht. Ihr Fazit: Ultralange feine Eiweiss-Fasern sind ein eindeutiges Kennzeichen für eine Alzheimer-Demenz.



## Haus 07A steht vor Eröffnung

61'305 m2 Geschossfläche, 51,5 m Höhe und 450 Parkplätze in der Tiefgarage: Das Haus 07A hat als neues Gesicht des Kantonsspitals St.Gallen im Jahr 2023 seine endgültige Grösse erreicht und steht Ende Jahr kurz vor der Eröffnung. Mit dem Neubau wird das Unternehmen den gestiegenen Ansprüchen der Patientinnen und Patienten an Zimmergrösse, Komfort und Mobilität gerecht. Gleichzeitig werden damit effizientere und kostengünstigere Abläufe möglich.

Nach der Eröffnung und dem Bezug von Haus 07A im Frühling 2024 wird das Haus 01 im Herbst 2024 zurückgebaut. Im Anschluss beginnt mit den Tiefbauarbeiten für das Haus 07B ein weiterer wichtiger Schritt im Neubauprojekt «come together». Ebenfalls Teil des Generationenprojekts ist der Neubau des Ostschweizer Kinderspitals, der bis Ende 2025 fertiggestellt und 2026 bezogen wird. Mit der Inbetriebnahme von Haus 07B im Jahr 2028 sowie der anschliessenden Aufnahme des Patientenbetriebs und des gemeinsamen Notfalls von Haus 07A und 07B im Jahr 2029 wird das Neubauprojekt «come together» abgeschlossen.


Treatment Estimate
Saved Image
Display Target
Laser Time:
Superimpose OFF ON
Measure
Anatomic Split OFF ON
Show As: Hairs Numerals Hide
T3:55.2
Display Slice
Image Slice Control
Thermal Map
T2:51.1
01:22

# Finanzkommentar

Im Geschäftsjahr 2023 erzielt das Kantonsspital St.Gallen bei einem Umsatz von CHF 1'045 Mio. einen Verlust von CHF 25,5 Mio. Die EBITDA-Marge liegt bei 2.6%.

**Jahresergebnis**
in TCHF

**-25'500**




Im Frühjahr 2023 hat das Kantonsspital St.Gallen rückwirkend per 1. Januar 2023 die Geriatrische Klinik St.Gallen AG übernommen. Wie geplant wurden im Jahr 2023 mit dem Ergebnisverbesserungsprogramm des Kantonsspitals St.Gallen zur nachhaltigen jährlichen Ergebnisverbesserung von CHF 50 Mio. erste Einsparungen realisiert. Das Ergebnis im Jahr 2023 konnte dank dieses Programms um rund CHF 16 Mio. verbessert werden. Die Zusammenlegung der vier Spitalverbunde (gemäss Managementmodell 2024+) ist auf 1. Januar 2025 geplant. Das Projekt wird etappiert umgesetzt. Im Jahr 2023 wurde die Harmonisierung der Supportbereiche forciert und grösstenteils umgesetzt. Die Leistungen des Kantonsspitals St.Gallen müssen nach wie vor mit Preisen ohne Inflationszuschlag verrechnet werden. Die Festsetzungsverfahren zur Fixierung der stationären Preise (Baserate) und des ambulanten Preises (TARMED-Taxpunktwert) mit den Krankenkassengruppen tarifsuisse und CSS verzeichneten im Geschäftsjahr keine Veränderungen.

Im Sommer 2023 konnte die Geschäftsleitung des Kantonsspitals St.Gallen zahlreiche Massnahmen umsetzen, um den Engpass in der Bettenkapazität zu beheben. Dies führte im zweiten Halbjahr 2023 zu einer ausreichenden Bereitstellung von Bettenkapazitäten und einer Rekordanzahl von 36'404 stationären Patientenaustritten. In den Sommermonaten wurden zusätzliche Anleihen in Höhe von rund CHF 350 Mio. ausgegeben, um die Liquidität für die Finanzierung und Sicherstellung der Bautätigkeit, insbesondere für den Innenausbau des Neubaus Haus 07A, sicherzustellen. Ursprünglich war geplant, die erforderlichen Baudarlehen für den Neubau Haus 07A gemäss der Baubotschaft beim Kanton St.Gallen zu beziehen.

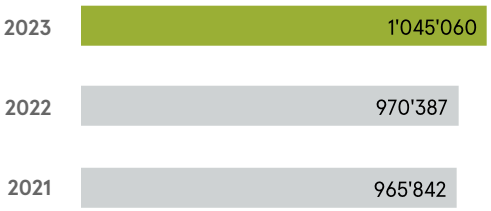
Der Halbjahresabschluss 2023 zeigte im Vergleich zu den finanziellen Zielen aus der Mittelfristplanung für das Jahr 2024, dass die künftigen Ergebnisziele ohne weitere Massnahmen nicht einzuhalten sind. Aus diesem Grund wurden im Herbst 2023 personelle Abbaumassnahmen notwendig, die zu einer einmaligen Rückstellung führten. Diese Rückstellung wird für die nächsten zwei Jahren gebildet, um die finanziellen Auswirkungen der personellen Massnahmen abzufedern. Gleichzeitig wurden alle Aufwands- und Ertragspositionen einer kritischen Überprüfung durch die Geschäftsleitung unterzogen. Das kurzfristige Einsparpotenzial im Personalbereich, ohne die betriebliche Stabilität zu gefährden, wurde ausgeschöpft. Um den verbleibenden Fehlbetrag nachhaltig zu verbessern, wurden strukturelle, organisatorische und prozessuale Massnahmen festgelegt. Beispielsweise wurde das Bauprojekt für den Neubau Haus 14 aufgrund erheblicher Kostenüberschreitungen bei den Ausschreibungen gestoppt.

In enger Zusammenarbeit mit PwC wurde eine Überprüfung der Werthaltigkeit des Eigenkapitals durchgeführt. Auf der Basis des Jahresabschlusses 2023 und den abdiskontierten Cashflows aus der finanziellen Mittelfristplanung besteht derzeit keine Notwendigkeit eines Impairments (Abwertung von Immobilien) am Kantonsspital St.Gallen.

Das Kantonsspital St.Gallen behandelte im Jahr 2023 36'404 Patientinnen und Patienten stationär.

**Erträge netto**
in TCHF

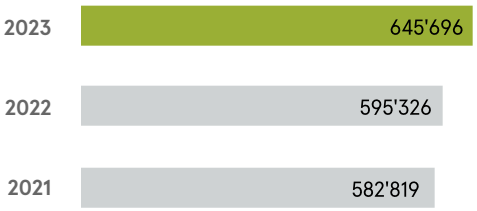
# 1'045'060




Die Zunahme der Erträge netto gegenüber Vorjahr sind auf die Integration der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG, den Mehrbedarf an Medikamenten / Materialien und die intensivere Netzwerktätigkeit als Folge des späteren Zusammenschlusses der vier Spitalverbunde auf den 1. Januar 2025 zurückzuführen. Hinzu kommt, dass sich der Trend fortsetzt, Patientinnen und Patienten vermehrt ambulant zu behandeln.

**Personalaufwand**
in TCHF

# 645'696



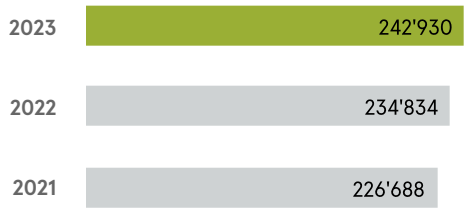

Das Kantonsspital St.Gallen beschäftigte im Jahr 2023 im Durchschnitt 6’600 Mitarbeitende. Davon befanden sich 811 Mitarbeitende in Ausbildung.

Besonders hervorzuheben ist, dass im Jahr 2023 erstmals der Trend zu steigenden Personalkosten im Verhältnis zum Umsatz, unter Berücksichtigung der Sondereffekte, gestoppt werden konnte. Im Vergleich zum Vorjahr ist es dem Kantonsspital St.Gallen gelungen, den Personalbedarf zu senken. Dies zeigen die Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen, die im Unternehmen umgesetzt wurden. Der Anstieg des ausgewiesenen Personalaufwandes ist damit auf die Leistungssteigerung und auf die Integration der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG zurückzuführen.

Die monetäre Auswirkung der kommunizierten personellen Abbaumassnahmen vom Herbst 2023 wirken sich grösstenteils im Jahr 2024 aus.

**Medizinischer Bedarf**
in TCHF

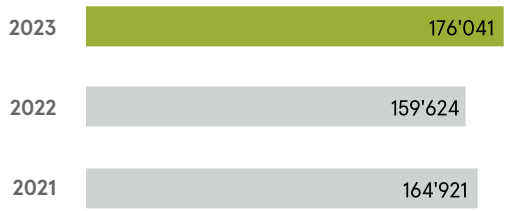
# 242'930




Durch die Steigerung medizinischer Leistungen und die verstärkte zentrale Beschaffung von medizinischem Verbrauchsmaterial für die Spitalregionen des Kantons St.Gallen stiegen vor allem die Ausgaben für Heilmittel und Chemikalien. Im Vergleich zum Jahr 2022 konnte der durchschnittliche Verbrauch von medizinischem Bedarfsmaterial pro stationärem Fall reduziert werden.

**Sachaufwand inkl. Abschreibungen**
in TCHF

# 176'041




Der Anstieg der Sachkosten ist einerseits auf die Integration der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG zurückzuführen. Andererseits führte das Managementmodell 2024+, das alle Spitalregionen auf den 1. Januar 2025 zu einem Unternehmen zusammenführen wird, zu mehr Kosten. Im Weiteren musste als Vorbereitung auf den Umzug in den Neubau Haus 07A mehr in mobile Sachanlagen und Informatik investiert werden.

### Mittelfristiger finanzieller Ausblick

In der finanziellen Mittelfristplanung ist eine EBITDA-Marge von 8.0% erforderlich, um die Finanzierung der baulichen und medizintechnischen Investitionen auf nachhaltige Weise sicherzustellen. Dies ist nicht nur eine Herausforderung für das Kantonsspital St.Gallen, sondern auch für die gesamte Spitalbranche, die vor der Aufgabe steht, die bestehenden EBITDA-Lücken zu schliessen. Um den Herausforderungen von Preisen, die keinen Teuerungszuschlag erfahren, und steigenden Kosten zu begegnen, hat das Kantonsspital St.Gallen Massnahmen zur Verbesserung der finanziellen Situation entwickelt.

Die Zielsetzung des 2022 initialisierten Projektes zur nachhaltigen Ergebnisverbesserung von jährlich wiederkehrend CHF 50 Mio. ist nach wie vor gültig. Nachdem mit der ersten Einsparungstranche 2023 das formulierte Ziel übertroffen wurde, führen die im Herbst 2023 beschlossenen – insbesondere die personellen - Massnahmen im Jahr 2024 zur geforderten nachhaltigen Entlastung. Im anspruchsvollen Umfeld mit einem Fachkräftemangel und zunehmender Spezialisierung in der Medizin unternimmt das Kantonsspital St.Gallen grosse Anstrengungen, den Balanceakt zwischen diesen Herausforderungen und der Produktivität erfolgreich zu bewältigen. Das Kantonsspital St.Gallen steht im Jahr 2024 vor der Herausforderung, mit weniger Personal eine höhere Anzahl an stationären und ambulanten Behandlungen zu erbringen. Diverse Massnahmen wie das neu eingerichtete integrale Kapazitätsmanagement sollen die Prozesse spitalweit effizienter ausgestalten. Die neue Infrastruktur des Neubaus Haus 07A ab Frühling 2024 wird ebenfalls dazu beitragen, die Prozesse schlanker zu gestalten und die Produktivität weiter zu erhöhen. Bis Ende 2023 war das Kantonsspital St.Gallen Teil der Einkaufsgemeinschaft Medsupply, die sich per Ende 2023 aufgelöst hat. Mit dem Beitritt zur bestehenden Einkaufsgemeinschaft GEBLOG konnte eine sinnvolle Anschlusslösung gefunden werden.

Das Kantonsspital St.Gallen ist mit verschiedenen Versicherungsgruppen in Verhandlung. Sowohl bei der stationären als auch bei der ambulanten Preisfindung werden die schweizweit unterschiedlichen Preisvorstellungen zwischen Leistungserbringer und Krankenkassen ersichtlich. Das minimale Verhandlungsziel des Kantonsspitals St.Gallen ist, die bisher nicht kostendeckenden Preise mindestens im schweizerischen Benchmark abzuschliessen. Gleichzeitig wird am gerichtlichen Instanzenweg des Festsetzungsverfahrens sowohl stationär als auch ambulant festgehalten.

Die universitäre Ausbildung und fachärztliche Weiterbildung nehmen am Kantonsspital St.Gallen eine zentrale Rolle ein. Die daraus entstehende Finanzierungslücke belastet das Gesamtergebnis des Kantonsspitals St.Gallen. Gemeinsam mit dem Gesundheits- und Bildungsdepartement werden Lösungen zur Deckung gesucht.

Zusätzlich zu diesen Herausforderungen steht das Kantonsspital St.Gallen vor bedeutenden Projekten. Einerseits wird im Jahr 2024 ein erster Teil des Neubaus in Betrieb genommen. Andererseits laufen organisatorische Projekte wie die Einführung eines Patientenmanagementsystems (KISIM) und die Zusammenarbeit mit der Universität Zürich im Bereich der Herzmedizin. Zudem wird die Zusammenführung der vier Spitalverbunde zu einem Unternehmen vorbereitet.

# Konsolidierte Jahresrechnung 2023
# Konsolidierte Bilanz

| Beträge in TCHF | Erläuterungen | 31.12.2022 | in % | 31.12.2023 | in % |
|---|---|---|---|---|---|
| **Aktiven** | | | | | |
| Flüssige Mittel | 1 | 38'871 | | 244'837 | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2 | 102'222 | | 108'822 | |
| Sonstige kurzfristige Forderungen | 3 | 1'898 | | 2'528 | |
| Vorräte | 4 | 32'200 | | 36'444 | |
| Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten | 5/17 | 50'890 | | 59'096 | |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 6 | 30'242 | | 44'584 | |
| **Umlaufvermögen** | | **256'323** | 30.2% | **496'311** | 41.1% |
| Finanzanlagen | 7 | 756 | | 935 | |
| Sachanlagen | 8 | 587'268 | | 702'999 | |
| Sachanlagen in Leasing | 8 | 97 | | 57 | |
| Immaterielle Anlagen | 8 | 5'430 | | 8'287 | |
| **Anlagevermögen** | | **593'551** | 69.8% | **712'278** | 58.9% |
| **Total Aktiven** | | **849'874** | 100.0% | **1'208'589** | 100.0% |
| **Passiven** | | | | | |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 9 | 7'120 | | 6'089 | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 10 | 34'668 | | 45'185 | |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 11 | 8'770 | | 11'319 | |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 12 | 26'391 | | 32'987 | |
| Kurzfristige Rückstellungen | 13 | 18'444 | | 24'884 | |
| **Kurzfristiges Fremdkapital** | | **95'393** | 11.2% | **120'464** | 10.0% |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 14 | 448'788 | | 779'340 | |
| Zweckgebundene Fonds | 15 | 27'383 | | 28'045 | |
| Langfristige Rückstellungen | 16 | 45'434 | | 41'708 | |
| **Langfristiges Fremdkapital** | | **521'605** | 61.4% | **849'093** | 70.3% |
| **Fremdkapital** | | **616'998** | 72.6% | **969'557** | 80.2% |
| Dotationskapital | | 266'630 | | 295'100 | |
| Freie Fonds | | 8'185 | | 10'921 | |
| Gewinnreserven / kumulierte Verluste | | –18'939 | | –41'939 | |
| Jahresergebnis | | –23'000 | | –25'500 | |
| Minderheitsanteile | | – | | 450 | |
| **Eigenkapital** | | **232'876** | 27.4% | **239'032** | 19.8% |
| **Total Passiven** | | **849'874** | 100.0% | **1'208'589** | 100.0% |

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

| Beträge in TCHF | Erläuterungen | 2022 | in % | 2023 | in % |
|---|---|---|---|---|---|
| Erträge stationär | | 506'034 | | 536'762 | |
| Erträge ambulant | | 313'872 | | 333'560 | |
| Erträge übrige | | 133'481 | | 152'464 | |
| Erträge Kanton | | 20'295 | | 23'215 | |
| Ertragsminderungen | | –3'295 | | –941 | |
| **Betriebserträge netto** | **17** | **970'387** | 100.0% | **1'045'060** | 100.0% |
| Personalaufwand | 18 | –595'326 | –61.3% | –645'696 | –61.8% |
| Medizinischer Bedarf | 19 | –234'834 | | –242'930 | |
| Sonstiger Betriebsaufwand | 20 | –118'161 | | –129'370 | |
| **Betriebsaufwand** | | **–948'321** | –97.7% | **–1'017'997** | –97.4% |
| **Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA)** | | **22'066** | 2.3% | **27'063** | 2.6% |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen | 7 | 34 | | – | |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 8 | –39'350 | | –43'436 | |
| Abschreibungen auf immateriellen Anlagen | 8 | –1'905 | | –2'787 | |
| Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens | | –242 | | –448 | |
| **Betriebsergebnis vor Finanzergebnis (EBIT)** | | **–19'397** | –2.0% | **–19'608** | –1.9% |
| Finanzertrag | 21 | 174 | | 3'325 | |
| Finanzaufwand | 21 | –1'335 | | –5'132 | |
| Ergebnis aus assoziierten Organisationen | 21 | 780 | | 185 | |
| **Finanzergebnis** | | **–381** | –0.0% | **–1'622** | –0.2% |
| Zuweisungen zweckgebundene Fonds | | –13'112 | | –14'399 | |
| Entnahmen zweckgebundene Fonds | | 11'968 | | 12'869 | |
| **Fondsergebnis zweckgebundene Fonds** | **15** | **–1'144** | –0.1% | **–1'530** | –0.1% |
| **Ordentliches Ergebnis** | | **–20'922** | –2.2% | **–22'760** | –2.2% |
| **Ausserordentlicher Erfolg** | | **–** | 0.0% | **–** | 0.0% |
| Zuweisungen freie Fonds | | –2'078 | | –2'737 | |
| Entnahmen freie Fonds | | – | | – | |
| **Fondergebnis freie Fonds** | | **–2'078** | –0.2% | **–2'737** | –0.3% |
| **Jahresergebnis vor Steuern** | | **–23'000** | –2.4% | **–25'497** | –2.4% |
| Steuern | 22 | – | | –3 | |
| **Jahresergebnis** | | **–23'000** | –2.4% | **–25'500** | –2.4% |

# Konsolidierte Geldflussrechnung

| Beträge in TCHF | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| Jahresergebnis | –23’000 | –25’500 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 41’255 | 40’417 |
| | | |
| Abschreibungen auf immaterielle Anlagen | – | 2’787 |
| Verluste aus Wertbeeinträchtigungen | – | 3’017 |
| Anteilige Verluste (Gewinne) aus Anwendung Equity-Methode | –746 | –129 |
| Sonstige fondsunwirksamen Aufwendungen/Erträge | – | 311 |
| Veränderung Rückstellungen | 9’101 | 2’524 |
| Erfolg aus Abgängen des Anlagevermögens | 178 | – |
| Veränderung der Forderungen inkl. Delkredere | –49’593 | –2’155 |
| Veränderung der Vorräte | 171 | –3’899 |
| Veränderung der nicht abgerechneten Leistungen für Patienten | 49’150 | –7’683 |
| Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung | –2’875 | –14’217 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 25’157 | 7’914 |
| Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten | –4’733 | 2’181 |
| Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzung | –5’916 | 6’255 |
| **Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)** | **38’149** | **11’823** |
| | | |
| Investitionen in Sachanlagen | –88’108 | –135’278 |
| Devestition von Sachanlagen | 480 | 884 |
| Investitionen in Finanzanlagen | –1 | –50 |
| Investitionen in immaterielle Anlagen | –2’954 | –1’500 |
| Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Organisationen | – | –15’736 |
| **Geldfluss aus Investitionstätigkeit** | **–90’583** | **–151’680** |
| | | |
| **Cash Drain / Free Cash Flow** | **–52’434** | **–139’857** |

| Beträge in TCHF | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| Veränderung kurzfristige Leasingverbindlichkeiten | – | –15 |
| Veränderung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | –6'558 | –2'833 |
| Veränderung langfristige Leasingverbindlichkeiten | –39 | –25 |
| Aufnahme von Anleihen | – | 350'000 |
| Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten | – | –4'919 |
| Veränderung zweckgebundene Fonds | 1'167 | 429 |
| Veränderung freie Fonds | 2'078 | 2'736 |
| Kapitaleinzahlung von Minderheitsaktionären | – | 450 |
| **Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit** | **–3'352** | **345'823** |
| **Veränderung Fonds flüssige Mittel** | **–55'786** | **205'966** |
| **Nachweis Veränderung Fonds flüssige Mittel** | | |
| Flüssige Mittel am Anfang der Periode | 94'657 | 38'871 |
| Flüssige Mittel am Ende der Periode | 38'871 | 244'837 |
| **Veränderung Fonds flüssige Mittel** | **–55'786** | **205'966** |

# Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

| Beträge in TCHF | Dotations-kapital | Freie Fonds | Gewinnreserven: Gesetzliche Gewinnreserve | Gewinnreserven: Freie Reserven | Gewinnreserven: Ergebnisvortrag | Jahresergebnis | Anteil Minderheitsaktionäre | Total Eigenkapital |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **2022** | | | | | | | | |
| **Eigenkapital am 01.01.** | **266'630** | **6'107** | **7'625** | **12'290** | **–38'854** | **–** | **–** | **253'798** |
| **Verwendung freie Fonds** | | | | | | | | |
| Zuweisung / Entnahme freie Fonds | – | 2'078 | – | – | – | – | – | 2'078 |
| **Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2021** | | | | | | | – | |
| Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve | – | – | 10 | – | –10 | – | – | – |
| Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Ausschüttung Gewinnanteil Kanton | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Verrechnung Verlustvortrag | – | – | – | – | – | – | – | – |
| **Verwendung freie Reserven** | | | | | | | – | |
| Verwendung für das Personal | – | – | – | – | – | – | – | – |
| **Jahresergebnis 2022** | **–** | **–** | **–** | **–** | **–** | **–23'000** | **–** | **–23'000** |
| **Eigenkapital am 31.12.** | **266'630** | **8'185** | **7'635** | **12'290** | **–38'864** | **–23'000** | **–** | **232'876** |

| Beträge in TCHF | Dotations-kapital | Freie Fonds | Gewinnreserven: Gesetzliche Gewinnreserve | Gewinnreserven: Freie Reserven | Gewinnreserven: Ergebnisvortrag | Jahresergebnis | Anteil Minderheitsaktionäre | Total Eigenkapital |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **2023** | | | | | | | | |
| **Eigenkapital am 01.01.** | **266'630** | **8'185** | **7'635** | **12'290** | **–38'864** | **–23'000** | **–** | **232'876** |
| Einlagen in das Dotationskapital | 28'470 | – | – | – | – | – | – | – |
| Veränderung Konsolidierungskreis | – | – | – | – | – | – | 450 | 450 |
| **Verwendung freie Fonds** | | | | | | | | |
| Zuweisung / Entnahme freie Fonds | – | 2'736 | – | – | – | – | – | 2'736 |
| **Ergebnisverwendung aus Geschäftsjahr 2022** | | | | | | | | |
| Verrechnung gesetzliche Gewinnreserve | – | – | –7'624 | – | 7'624 | – | – | – |
| Verrechnung freiwillige Gewinnreserven | – | – | – | –12'290 | 12'290 | – | – | – |
| Ausschüttung Gewinnanteil Kanton | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Zuweisung Ergebnisvortrag | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Verrechnung Verlustvortrag | – | – | – | – | –23'000 | 23'000 | – | – |
| **Verwendung freie Reserven** | | | | | | | | |
| Verwendung für das Personal | – | – | – | – | – | – | – | – |
| **Jahresergebnis 2023** | **–** | **–** | **–** | **–** | **–** | **–25'500** | **–** | **–25'500** |
| **Eigenkapital am 31.12.** | **295'100** | **10'921** | **11** | **–** | **–41'950** | **–25'500** | **450** | **239'032** |

«Freie Fonds» beinhaltet das Überschuss-Guthaben aus der Spitalhaftpflichtversicherung. Die gesetzliche Gewinnreserve dient zur Deckung von allfälligen Verlusten und kann nicht ausgeschüttet werden.

Gemäss Beschluss des Kantonsrates vom 15. Februar 2023 wurden CHF 28.47 Mio. Baudarlehen liquiditätsunwirksam in Eigenkapital umgewandelt.

# Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2023

## Grundlagen der Konzernrechnung

### Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung des Kantonsspitals St.Gallen erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (gesamtes Regelwerk). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) und basiert auf Fortführungswerten.

### Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

Als nahestehende Organisation wird bezeichnet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, die direkt oder indirekt von nahestehenden Organisationen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. In der Jahresrechnung sind folgende nahestehenden Organisationen und Personen berücksichtigt:

- Amt für Finanzdienstleistungen des Kantons St.Gallen
- Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen
- Mitglieder des Verwaltungsrats der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen
- Mitglieder der Geschäftsleitung des Kantonsspitals St.Gallen
- Spitalregion Rheintal Werdenberg Sarganserland (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Spital Linth (inkl. Spitalanlagengesellschaft und Arztpraxis Frohsinn AG)
- Spitalregion Fürstenland Toggenburg (inkl. Spitalanlagengesellschaft)
- Zentrum für Labormedizin
- Universität St.Gallen (HSG) (Joint Medical Master)

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten werden in der Jahresrechnung offengelegt.

# Konsolidierungsgrundsätze

## Konsolidierungskreis

### Beteiligung

| | Beteiligungsquote | | Grundkapital in TCHF | | Konsolidierungsart | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2022 | 2023 | 2022 | 2023 | 2022 | 2023 |
| Kantonsspital St.Gallen | – | – | 266'630 | 295'100 | V | V |
| Spitalanlagengesellschaft Kantonsspital St.Gallen | 100% | 100% | 287'075 | 315'545 | V | V |
| YUNA - Ostschweizer Kinderwunschzentrum AG | 100% | 100% | 500 | 500 | V | V |
| LEP AG, St.Gallen | 32% | 32% | 200 | 200 | E | E |
| Geriatrische Klinik St.Gallen AG | 0% | 100% | – | 10'000 | - | V |
| Rettung St.Gallen AG | 0% | 55% | – | 1'000 | - | V |

V = Vollkonsolidierung
E = Equity

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse des Kantonsspitals St.Gallen sowie der Konzerngesellschaften, an denen das Kantonsspital St.Gallen direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder durch vertragliche Vereinbarung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt (Control-Prinzip). Beim Erwerb einer neuen Gesellschaft wird die Rechnung ab dem Zeitpunkt des Erwerbs in der Konsolidierung berücksichtigt. Bei Veräusserungen wird die Gesellschaft bis zum Zeitpunkt des Verkaufes einbezogen.

Das Kantonsspital St.Gallen ist gemäss Art. 2 des Gesetzes über die Spitalverbunde vom 22. September 2002 (sGS 320.2) eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in St.Gallen.

## Veränderung Konsolidierungskreis

| Beträge in TCHF | |
|---|---|
| Flüssige Mittel | 304 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 5'041 |
| Sonstige kurzfristige Forderungen | 34 |
| Vorräte | 345 |
| Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten | 523 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 125 |
| Sachanlagen | 23'777 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | –1'464 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | –1'817 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | –368 |
| Kurzfristige Rückstellungen | –190 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | –341 |
| Zweckgebundene Fonds | –233 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | –13'966 |
| **Identifiziertes Nettovermögen** | **11'770** |
| **Goodwill** | **4'270** |
| **Anschaffungskosten, Geldfluss** | **16'040** |

Im Geschäftsjahr wurde der Konsolidierungskreis mit dem Kauf der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG per 1. Januar 2023 sowie mit der Neugründung der Rettung St.Gallen AG per 8. Dezember 2023 erweitert.

Im Jahr 2023 weist die Geriatrische Klinik St.Gallen AG einen Nettoerlös von TCHF 33'527 aus.

## Konsolidierungsmethode

### Kapitalkonsolidierung

Für die Kapitalkonsolidierung erfolgt die Bewertung auf den Zeitpunkt des Erwerbs nach der Purchase-Methode, wonach das Eigenkapital der Tochtergesellschaft mit dem Wert der Beteiligung verrechnet wird. Ein erworbener Goodwill wird aktiviert und über fünf Jahre linear abgeschrieben. Ein entstandener Buchgewinn wird direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Aktiven und Passiven sowie Aufwände und Erträge werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Alle konzerninternen, gegenseitigen Transaktionen, Zwischengewinne, Guthaben und Schulden werden in der Vollkonsolidierung eliminiert. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Ergebnis werden separat ausgewiesen.

### Nicht kapitalkonsolidierte Beteiligungen

Beteiligungen zwischen 20% und 50% werden nach der Equity-Methode erfasst. Zur Bestimmung des anteiligen Eigenkapitals werden Abschlüsse oder Überleitungen auf Swiss GAAP FER herangezogen, ausser wenn dies mit einem unverhältnismässigen Aufwand verbunden ist. Dabei werden die prozentualen Anteile des Konzerns am Nettovermögen in der Bilanz unter der Position Finanzanlagen und das anteilige Nettoergebnis in der Erfolgsrechnung unter der Position Ergebnis aus assoziierten Organisationen ausgewiesen.

Anteile an Unternehmen unter 20% (Wertschriften) werden zu den Anschaffungskosten abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigung bilanziert.

Der Konzern Kantonsspital St.Gallen hält folgende Wertschriften:

- MediData AG, Root
- H-pharm GmbH, Aarau
- Ofac société coopérative, Genf
- Switzerland Innovation Park Ost AG, St.Gallen
- Gutsch Genossenschaft, Nuglar
- Konsumenten Tanklager-Genossenschaft, St.Gallen

# Angewandte Bewertungsgrundsätze

### Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Aktiven erfolgt grundsätzlich zu Nominal- oder Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen / Wertberichtigungen. Die Anschaffungskosten umfassen alle bei Erwerb angefallenen Kosten, die dem Vermögenswert direkt zugerechnet werden können.

Verbindlichkeiten werden mit dem Wert der Gegenleistung erfasst, die im Austausch für die Übernahme der Verbindlichkeit fixiert worden ist. Dieser Wert bleibt in der Regel bis zur Tilgung der Verbindlichkeit unverändert. In besonderen Fällen, zum Beispiel bei Rückstellungen, werden Verbindlichkeiten mit dem Betrag erfasst, der erwartungsgemäss bezahlt werden muss, um die Verbindlichkeit im normalen Geschäftsverlauf zu erfüllen.

Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Ausnahmsweise können gleichartige Aktiven beziehungsweise Verbindlichkeiten mit gleicher Qualität (zum Beispiel Forderungen mit gleicher Laufzeit und mit vergleichbarem Ausfallrisiko oder Artikelgruppen) in der Jahresrechnung gesamthaft bewertet werden. Falls die Aktiven und Verbindlichkeiten verschiedenartig sind und nicht gesamthaft bewertet werden dürfen, können Über- oder Unterbewertungen zwischen den einzeln bewerteten Aktiven und Verbindlichkeiten nicht verrechnet werden.

In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet das Folgendes:

#### Umsatzerfassung

Erlöse gelten als realisiert, wenn die Leistungserfüllung erfolgt ist. Erlöse aus Patientenleistungen werden in denjenigem Jahr erfasst, in dem die Leistung erbracht wird. Der stationäre Umsatz ergibt sich entsprechend der medizinischen Kodierung der Fälle, die auf Basis der dokumentierten Diagnosen und durchgeführten Behandlungen erfolgt. Der gesamte stationäre Umsatz ergibt sich aus der Summe der ermittelten Kostengewichte gemäss Klassifikation von SwissDRG AG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und allfälligen Zusatzentgelten. Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital, den Versicherungen und dem Wohnkanton der jeweiligen Patientin oder des jeweiligen Patienten. Die ambulanten Umsätze umfassen zum einen sämtliche ärztlichen und technischen Leistungen, die basierend auf den Vorgaben im TARMED-Tarifwerk abgerechnet und mit einem festgelegten Taxpunktwert multipliziert werden. Der Taxpunktwert wird zwischen dem Spital und den Versicherungen verhandelt. Zum anderen können die erbrachten Laborleistungen, die abgegebenen Medikamente und Medizinalprodukte nach den jeweiligen Vorgaben abgerechnet werden.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie geldnahe Mittel von einer Restlaufzeit bis zu 90 Tagen. Diese sind zum Nominalwert bewertet. Die Umrechnung von Fremdwährungen erfolgt zum Tageskurs am Stichtag.

### Forderungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Forderungen von Bedeutung werden einzeln wertberichtigt. Auf dem verbleibenden Bestand wird eine Wertberichtigung anhand der Fälligkeitsstruktur vorgenommen.

Die Fälligkeitsstruktur setzt sich wie folgt zusammen: Nicht fällige Forderungen gegenüber Selbstzahlern werden mit 5% und nicht fällige Forderungen gegenüber Garanten mit 2.5% wertberichtigt. Die Forderungen gegenüber den Selbstzahlern werden nach 31 Tagen mit 20%, die Forderungen gegenüber den Garanten nach 91 Tagen mit 10% wertberichtigt. Die ausländischen Forderungen werden mit 20% wertberichtigt. Bei ausländischen Forderungen im Inkasso wird eine Wertberichtigung von 50% vorgenommen.

### Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Sie sind zum gleitenden Durchschnittspreis abzüglich einer Wertberichtigung für Lagerrisiken bewertet. Allfällige Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Materialien, die in den letzten zwölf Monaten keine Bewegungen aufweisen, werden zu 100% wertberichtigt.

### Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten

Diese Position beinhaltet die Erträge aus offenen (Überlieger) und aus abgeschlossenen, aber noch nicht abgerechneten stationären Patientenbehandlungen sowie für noch nicht abgerechnete ambulante Leistungen. Die stationären Leistungen werden zu vollen Tarifen bewertet. Die ambulanten Fälle werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen unter Abzug der durchschnittlichen Stornorate des Rechnungsjahres bilanziert.

### Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

### Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Anteile an assoziierten Organisationen werden mittels Equity-Methode erfasst und bewertet.

### Mobile Sachanlagen

Die Bewertung der mobilen Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die mobilen Sachanlagen beinhalten medizintechnische Geräte, Mobilien sowie IT-Anlagen. Anschaffungen über TCHF 10 werden aktiviert und linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer der einzelnen Anlageklassen entspricht den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) und ist im Anlagespiegel aufgeführt.

### Immobile Sachanlagen

Die Bewertung der immobilen Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die immobilen Sachanlagen beinhalten Grundstücke, Gebäude sowie Gebäudeinstallationen. Die immobilen Sachanlagen werden linear vom Anschaffungswert abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer der einzelnen Anlageklassen entspricht den Branchenvorgaben von H+ (REKOLE) und ist im Anlagespiegel aufgeführt. Die Bauzinsen werden aktiviert, sofern die Wesentlichkeitsgrenze von TCHF 100 pro Bauvorhaben überschritten wird.

### Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Rechte aus drittmittelfinanzierten Forschungsbeiträgen an das Kantonsspital St.Gallen stehen im Eigentum der Kapitalgeber und werden nicht aktiviert. Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Käuflich erworbene Software von Dritten wird aktiviert und linear über vier Jahre abgeschrieben. Erworbener Goodwill, als Differenz zwischen den Anschaffungskosten der Akquisition und dem neubewerteten Verkehrswert aller übernommenen Nettoaktiven, wird über fünf Jahre abgeschrieben.

### Wertbeeinträchtigungen von Aktiven (Impairment)

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Positionen möglich erscheint. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertminderung vor, wird der realisierbare Wert ermittelt. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, kommt es zu einer erfolgswirksamen Wertanpassung.

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert. Schulden in fremder Währung werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet.

### Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten das Kontokorrent gegenüber dem Kanton, fällige Darlehenstranchen innerhalb der nächsten zwölf Monate sowie kurzfristige Leasingverbindlichkeiten bis zu einem Jahr. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

### Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten Anleihen, Baudarlehens-Tranchen, die nicht innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig werden, sowie langfristige Leasingverbindlichkeiten mit Laufzeiten über einem Jahr. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

### Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus dem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und / oder Fälligkeit zwar ungewiss ist, aber zuverlässig geschätzt werden kann. Diese Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund einer periodischen Neubeurteilung bei Bedarf erfolgswirksam angepasst. Die Rückstellungen werden aufgrund ihrer Fristigkeit in kurzfristige und langfristige Rückstellungen aufgeteilt.

### Zweckgebundene Fonds

Diese Position enthält Fonds- und Stiftungskapitalien. Die Bilanzierung erfolgt im langfristigen Fremdkapital. Die enthaltenen wissenschaftlichen Fonds und Studien sowie Legate und Stiftungskapitalien werden von Dritten finanziert.

### Steuern

Das Kantonsspital St.Gallen und die Spitalanlagengesellschaft Kantonsspital St.Gallen sind als selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten von der Kapital- und Ertragssteuer befreit. Die YUNA – Ostschweizer Kinderwunschzentrum AG als Kapitalgesellschaft unterliegt der Kapital- und Ertragssteuer. Die Geriatrische Klinik St.Gallen AG ist von der Kapital- und Ertragssteuer befreit. Per Bilanzstichtag ist noch nicht bekannt, ob die Rettung St.Gallen AG eine Steuerbefreiung erhält.

### Eventualverbindlichkeiten

Zu den Eventualverbindlichkeiten zählen Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter. Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem wahrscheinlichen Mittelabfluss führen und der Mittelabfluss abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

### Personalvorsorge

Das Personal des Kantonsspitals St.Gallen ist bei der St.Galler Pensionskasse versichert. Für die Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte wurde mit der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerische Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte VSAO ein Anschlussvertrag abgeschlossen. Zudem sind einige Mitarbeitende des Kantonsspitals St.Gallen bei der Pensionskasse der Diözese St.Gallen versichert. Die Mitarbeitenden der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG sind bei der UWP Sammelstiftung Berufliche Vorsorge versichert. Allfällige wirtschaftliche Verpflichtungen werden in den Rückstellungen passiviert. Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in der Periode geschuldeten Beiträge sowie den Aufwand für die Erfüllung der Vorsorgepläne. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 16.

### Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf Stufe der Gesellschaften, was der operativen Führungsstruktur entspricht. Das Kantonsspital St.Gallen ist nur regional tätig, weshalb keine Segmentierung nach geografischen Märkten vorgenommen wird. Die Unternehmenssteuerung durch den Verwaltungsrat erfolgt für sämtliche betrieblichen Leistungen in einem Segment auf Stufe Gesamtunternehmen.

# Erläuterungen zur Bilanz

## 1 Flüssige Mittel

| Beträge in TCHF | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| Kassen | 268 | 188 |
| Post | 2'607 | 1'221 |
| Bank | 35'996 | 243'428 |
| **Flüssige Mittel** | **38'871** | **244'837** |

## 2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

| Beträge in TCHF | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten | 90'339 | 92'835 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden | 16'381 | 20'358 |
| Delkredere (Wertberichtigung) | –4'498 | –4'371 |
| **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** | **102'222** | **108'822** |

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zeigen die zum Stichtag offenen Guthaben gegenüber Patientinnen und Patienten und Garanten abzüglich der Wertberichtigung. Die Forderungen gegenüber Nahestehenden umfassen im Wesentlichen Verrechnungen an den Kanton St.Gallen sowie die übrigen Spitalregionen des Kantons St.Gallen und an das Zentrum für Labormedizin.

## 3 Sonstige kurzfristige Forderungen

| Beträge in TCHF | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| Sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten | 1'898 | 2'528 |
| **Sonstige kurzfristige Forderungen** | **1'898** | **2'528** |

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Vorsteuerguthaben gegenüber der eidgenössischen Steuerverwaltung sowie Guthaben aus Sozialversicherungen.

## 4 Vorräte

| Beträge in TCHF | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| Medikamente und Chemikalien | 18'447 | 20'846 |
| Einwegmaterial medizinisch | 6'969 | 8'473 |
| Implantationsmaterial | 3'087 | 3'179 |
| Verbands- und Nahtmaterial | 674 | 753 |
| Verbrauchsmaterial | 2'033 | 1'903 |
| Heizöl | 990 | 1'290 |
| **Vorräte** | **32'200** | **36'444** |

Die Waren in Konsignation befinden sich bis zu deren Verbrauch im Eigentum des Lieferanten und werden nicht bilanziert. In den Vorräten wurden Wertberichtigungen von TCHF 5'013 (Vorjahr TCHF 4'976) verbucht.

## 5 Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten

| Beträge in TCHF | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| Nicht abgerechnete Leistungen stationär | 30'518 | 36'699 |
| – davon Überlieger | 5'270 | 7'816 |
| – davon gegenüber Nahestehenden | 11'054 | 12'189 |
| Nicht abgerechnete Leistungen ambulant | 19'595 | 21'695 |
| Nicht abgerechnete übrige Leistungen | 777 | 702 |
| **Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten** | **50'890** | **59'096** |

Die Position «Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten» beinhaltet Patientenleistungen, die in der Berichtsperiode noch nicht fakturiert wurden. Als Überlieger werden Patientinnen und Patienten bezeichnet, die per Bilanzstichtag noch in stationärer Behandlung waren.

## 6 Aktive Rechnungsabgrenzung

| Beträge in TCHF | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| **Gegenüber Dritten** | | |
| Vorausbezahlte Aufwendungen | 6'982 | 9'240 |
| Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen | 10'996 | 14'245 |
| **Gegenüber Nahestehenden** | | |
| Abgrenzung Kantonsbeitrag | 1'345 | 3'528 |
| Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen | 10'919 | 17'571 |
| **Aktive Rechnungsabgrenzung** | **30'242** | **44'584** |

## 7 Finanzanlagen

### Assoziierte Organisationen und übrige Finanzanlagen

| Beträge in TCHF | Kautionen | Wertschriften < 20% | Assoziierte Organisationen 21 – 50% | Total |
|---|---|---|---|---|
| **2022** | | | | |
| **Anschaffungskosten** | | | | |
| Stand per 1.1. | 10 | 132 | 34 | 176 |
| Zugänge | – | – | – | – |
| Abgänge | – | – | – | – |
| Wertveränderung | – | – | 712 | 712 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | – | – | – | – |
| **Stand per 31.12.** | **10** | **132** | **746** | **888** |
| **Kumulierte Wertberichtigungen** | | | | |
| Stand per 1.1. | – | –132 | –34 | –166 |
| Zugänge | – | – | – | – |
| Abgänge | – | – | 34 | 34 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | – | – | – | – |
| **Stand per 31.12.** | **–** | **–132** | **–** | **–132** |
| **Buchwert per 31.12.** | **10** | **–** | **746** | **756** |

| Beträge in TCHF | Kautionen | Wertschriften < 20% | Assoziierte Organisationen 21 – 50% | Total |
|---|---|---|---|---|
| **2023** | | | | |
| **Anschaffungskosten** | | | | |
| Stand per 1.1. | 10 | 132 | 746 | 888 |
| Zugänge | 50 | – | – | 50 |
| Abgänge | – | – | – | – |
| Wertveränderung | – | – | 129 | 129 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | – | – | – | – |
| **Stand per 31.12.** | **60** | **132** | **875** | **1'067** |
| **Kumulierte Wertberichtigungen** | | | | |
| Stand per 1.1. | – | –132 | – | –132 |
| Zugänge | – | – | – | – |
| Abgänge | – | – | – | – |
| Veränderung Konsolidierungskreis | – | – | – | – |
| **Stand per 31.12.** | **–** | **–132** | **–** | **–132** |
| **Buchwert per 31.12.** | **60** | **–** | **875** | **935** |

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Beteiligung an der LEP AG mittels Equity-Methode bewertet. Dies führt zur Aufwertung der Beteiligung von TCHF 129. Des Weiteren wurde die Kaution bei der eidgenössischen Zollverwaltung um TCHF 50 erhöht.

### Kapital- und Stimmrechtsanteile

| | | 2022 | | 2023 | |
|---|---|---|---|---|---|
| Name und Rechtsform | Sitz | Kapital | Stimmen | Kapital | Stimmen |
| LEP AG | St.Gallen | 32% | 32% | 32% | 32% |

# 8 Sachanlagen

## Immobile und mobile Sachanlagen

| Beträge in TCHF | Grund-stücke | Gebäude | Installa-tionen | Mobilien | Übrige Sach-anlagen | Medi-zinal-tech-nische-Anlagen | Infor-matik-anlagen | Anlagen in Bau | Total Sach-anlagen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abschreibungs-dauer in Jahren | | 33,3 | 20 | 10 | 5 | 8 | 4 | | |
| **2022** | | | | | | | | | |
| **Anschaffungs-werte** | | | | | | | | | |
| Stand per 01.01. | 51'995 | 232'892 | 112'098 | 39'421 | 14'805 | 130'939 | 62'566 | 158'525 | 803'241 |
| Zugänge | - | - | - | 38 | 18 | 120 | 10'716 | 81'543 | 92'435 |
| Abgänge | –297 | – | –148 | –8'236 | –4'091 | –13'508 | –6'472 | – | –32'752 |
| Reklassifi-kation | - | 4'237 | 3'165 | 361 | 2'641 | 11'214 | – | –21'727 | –109 |
| **Stand per 31.12.** | **51'698** | **237'129** | **115'115** | **31'584** | **13'373** | **128'765** | **66'810** | **218'341** | **862'815** |
| **Wertberich-tigung** | | | | | | | | | |
| Stand per 01.01. | - | –57'382 | –29'403 | –27'555 | –12'512 | –95'906 | –45'635 | - | –268'393 |
| Abschreibungen | - | –11'345 | –6'011 | –2'448 | –1'259 | –9'433 | –8'814 | - | –39'310 |
| Wertbeein-trächtigungen | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Abgänge | - | – | 106 | 8'162 | 4'091 | 13'325 | 6'472 | - | 32'156 |
| Reklassifi-kation | - | - | - | - | - | - | - | - | – |
| **Stand per 31.12.** | **–** | **–68'727** | **–35'308** | **–21'841** | **–9'680** | **–92'014** | **–47'977** | **–** | **–275'547** |
| **Buchwert per 31.12.** | **51'698** | **168'402** | **79'807** | **9'743** | **3'693** | **36'751** | **18'833** | **218'341** | **587'268** |

| Beträge in TCHF | Grund-stücke | Gebäude | Installa-tionen | Mobilien | Übrige Sach-anlagen | Medizinal-technische-Anlagen | Informatik-anlagen | Anlagen in Bau | Total Sach-anlagen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Abschreibungs-dauer in Jahren | | 33,3 | 20 | 10 | 5 | 8 | 4 | | |
| **2023** | | | | | | | | | |
| **Anschaffungs-werte** | | | | | | | | | |
| Stand per 01.01. | 51'698 | 237'129 | 115'115 | 31'584 | 13'373 | 128'765 | 66'810 | 218'341 | 862'815 |
| Zugänge | - | - | 342 | - | 94 | 88 | 7'240 | 128'653 | 136'417 |
| Änderungen im Konsolidierungskreis | - | 25'468 | 27'483 | 1'401 | 433 | 509 | 408 | - | 55'702 |
| Wertbeein-trächtigungen | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Abgänge | - | - | -914 | -921 | -1'161 | -4'200 | -4'806 | -3'017 | -15'019 |
| Reklassifi-kation | - | 2'706 | 51'092 | 1'603 | 2'686 | 12'078 | 27 | -70'261 | -69 |
| **Stand per 31.12.** | **51'698** | **265'303** | **193'118** | **33'667** | **15'425** | **137'240** | **69'679** | **273'716** | **1'039'846** |
| **Wertberich-tigung** | | | | | | | | | |
| Stand per 01.01. | - | -68'727 | -35'308 | -21'841 | -9'680 | -92'014 | -47'977 | - | -275'547 |
| Abschreibungen | - | -11'324 | -7'226 | -2'255 | -1'254 | -9'412 | -8'906 | - | -40'377 |
| Änderungen im Konsolidierungskreis | - | -13'593 | -16'442 | -983 | -305 | -330 | -272 | - | -31'925 |
| Wertbeein-trächtigungen | - | - | - | - | 61 | - | - | -3'017 | -2'956 |
| Abgänge | - | - | 473 | 853 | 1'036 | 3'773 | 4'806 | 3'017 | 13'958 |
| Reklassifi-kation | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| **Stand per 31.12.** | **-** | **-93'644** | **-58'503** | **-24'226** | **-10'142** | **-97'983** | **-52'349** | **-** | **-336'847** |
| **Buchwert per 31.12.** | **51'698** | **171'659** | **134'615** | **9'441** | **5'283** | **39'257** | **17'330** | **273'716** | **702'999** |

Durch die erheblichen Kostenüberschreitungen bei den Ausschreibungen im Bauprojekt Neubau Haus 14 wurde daraufhin das Bauprojekt gestoppt. Infolgedessen ergaben sich Wertbeeinträchtigungen im Umfang von TCHF 3'017.

## Immaterielle Anlagen / Leasing

| Beträge in TCHF | Software erworben | Software strategisch | Goodwill | Immaterielle Anlagen in Bau | Total Immaterielle Anlagen | Sachanlagen in Leasing |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Abschreibungsdauer in Jahren | 4 | 8 | 5 | | | |
| **2022** | | | | | | |
| **Anschaffungswerte** | | | | | | |
| Stand per 01.01. | 21'378 | – | 827 | – | 22'205 | 201 |
| Zugänge | 694 | 1'750 | - | 510 | 2'954 | - |
| Abgänge | –452 | - | - | - | –452 | - |
| Reklassifikationen | 166 | - | - | –57 | 109 | - |
| **Stand per 31.12.** | **21'786** | **1'750** | **827** | **453** | **24'816** | **201** |
| **Wertberichtigung** | | | | | | |
| Stand per 01.01. | –17'599 | – | –276 | - | –17'875 | –64 |
| Abschreibungen | –1'592 | –148 | –165 | – | –1'905 | –40 |
| Wertbeein-trächtigungen | - | - | - | - | - | - |
| Abgänge | 394 | - | - | - | 394 | - |
| Reklassifikationen | - | - | - | - | - | - |
| **Stand per 31.12.** | **–18'797** | **–148** | **–441** | **-** | **–19'386** | **–104** |
| **Buchwert per 31.12.** | **2'989** | **1'602** | **386** | **453** | **5'430** | **97** |

| Beträge in TCHF | Software erworben | Software strategisch | Goodwill | Immaterielle Anlagen in Bau | Total Immaterielle Anlagen | Sachanlagen in Leasing |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Abschreibungsdauer in Jahren | 4 | 8 | 5 | | | |
| **2023** | | | | | | |
| **Anschaffungswerte** | | | | | | |
| Stand per 01.01. | 21'786 | 1'750 | 827 | 453 | 24'816 | 201 |
| Zugänge | 164 | 6 | 4'270 | 1'330 | 5'770 | - |
| Abgänge | –3'105 | - | - | - | –3'105 | - |
| Reklassifikation | 365 | 80 | - | –376 | 69 | - |
| **Stand per 31.12.** | **19'210** | **1'836** | **5'097** | **1'407** | **27'550** | **201** |
| **Wertberichtigung** | | | | | | |
| Stand per 01.01. | –18'797 | –148 | –441 | – | –19'386 | –104 |
| Abschreibungen | –1'585 | –183 | –1'019 | – | –2'787 | –40 |
| Wertbeein-trächtigungen | - | - | - | - | - | - |
| Abgänge | 2'910 | - | - | - | 2'910 | - |
| Reklassifikationen | - | - | - | - | - | - |
| **Stand per 31.12.** | **–17'472** | **–331** | **–1'460** | **-** | **–19'263** | **–144** |
| **Buchwert per 31.12.** | **1'738** | **1'505** | **3'637** | **1'407** | **8'287** | **57** |

Die Anlagen werden nach den Zertifizierungsrichtlinien von REKOLE gegliedert.

Die Position «Anlagen in Bau» betrifft Vorhaben, die sich noch im Erstellungsprozess befinden.

Die Zugänge bei den Anlagen im Berichtsjahr beinhalten im Wesentlichen Investitionen in das vom Volk genehmigte Neubauprojekt, in die Erweiterung der Grossküche sowie in die neue Trafostation. Im Jahr 2023 wurden Bauzinsen im Umfang von TCHF 1'268 (Vorjahr TCHF 395) aktiviert.

Mit der Gründung der Kapitalgesellschaft «YUNA – Ostschweizer Kinderwunschzentrum AG» per 1. Mai 2020 resultiert ein Goodwill von TCHF 827. Im Rahmen der Übernahme der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG per 1. Januar 2023 erhöht sich der Goodwill um TCHF 4'270. Der Goodwill wird nach Swiss GAAP FER 30 über 5 Jahre abgeschrieben.

Bei den Sachanlagen in Leasing handelt es sich um ein Finanzierungsleasing, das nach Swiss GAAP FER 13 als Anlage bilanziert und abgeschrieben wird. Die Leasingverbindlichkeit wird passiviert und entsprechend um die vertraglichen Zahlungen abgebaut. Die Sachanlagen in Leasing sind nicht frei verfügbar.

## 9 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

| Beträge in TCHF | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten | 43 | 28 |
| **Gegenüber Nahestehenden** | | |
| Kontokorrent Kanton St.Gallen zu 0.00% | 642 | 126 |
| Darlehen Kanton St.Gallen vom 01.01 2017 bis 31.12.2050, derzeit zu 0.50% | 4'621 | 3'604 |
| Darlehen Kanton St.Gallen vom 01.12.2019 bis 31.12.2050, derzeit zu 0.00% | 1'814 | 1'814 |
| Darlehen Kanton St.Gallen vom 01.01.2017 bis 31.12.2050, derzeit zu 0.75% | - | 517 |
| **Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten** | **7'120** | **6'089** |

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten die jährlichen Amortisationstranchen der Baudarlehen des Kantons St.Gallen über TCHF 5'935 (Vorjahr TCHF 6'435).

## 10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

| Beträge in TCHF | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten | 31'018 | 44'640 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden | 3'650 | 545 |
| **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** | **34'668** | **45'185** |

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten sämtliche Schulden gegenüber Lieferanten und werden zum Nominalwert bilanziert. Die Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet.

## 11 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

| Beträge in TCHF | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| **Gegenüber Dritten** | | |
| Vorausbezahlte Depotgelder von Patienten | 1'127 | 603 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 7'643 | 10'716 |
| **Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten** | **8'770** | **11'319** |

## 12 Passive Rechnungsabgrenzung

| Beträge in TCHF | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| **Gegenüber Dritten** | | |
| Lieferungen und Leistungen | 17'907 | 19'894 |
| Honorare / Stundenlöhne / Inkonvenienzen | 6'265 | 9'544 |
| **Gegenüber Nahestehenden** | | |
| Verbindlichkeiten aus Kantonsbeitrag | - | - |
| Übrige passive Rechnungsabgrenzungen | 2'219 | 3'549 |
| **Passive Rechnungsabgrenzung** | **26'391** | **32'987** |

## 13 Kurzfristige Rückstellungen

| Beträge in TCHF | Ferien- und Mehrzeit-guthaben | Schwebende Gerichts-verfahren | Langzeit-absenzen betrieblich | Langzeit-absenzen & Rahmen-massnah-menplan EVP | Übrige kurzfristige Rückstell-ungen | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **2022** | | | | | | |
| **Buchwert am 01.01.** | **6'648** | **1'321** | **2'846** | **-** | **5'300** | **16'115** |
| Bildung Rückstellung 2022 | 1'552 | - | - | - | 366 | 1'918 |
| Verwendung | - | - | –938 | - | –73 | –1'011 |
| Auflösung | - | –35 | - | - | –4'980 | –5'015 |
| Reklassifizierung | - | - | - | - | 6'437 | 6'437 |
| **Buchwert am 31.12.** | **8'200** | **1'286** | **1'908** | **-** | **7'050** | **18'444** |

| Beträge in TCHF | Ferien- und Mehrzeit-guthaben | Schwebende Gerichts-verfahren | Langzeit-absenzen betrieblich | Langzeit-absenzen & Rahmen-massnah-menplan EVP | Übrige kurzfristige Rückstell-ungen | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **2023** | | | | | | |
| **Buchwert am 01.01.** | **8'200** | **1'286** | **1'908** | **–** | **7'050** | **18'444** |
| Bildung Rückstellung 2023 | 1'009 | – | 663 | 3'255 | – | 4'927 |
| Änderungen im Konsolidierungskreis | 190 | – | – | – | – | 190 |
| Verwendung | – | – | – | – | – | – |
| Auflösung | – | –628 | – | – | –5'539 | –6'167 |
| Reklassifizierung | – | – | – | – | 7'490 | 7'490 |
| **Buchwert am 31.12.** | **9'399** | **658** | **2'571** | **3'255** | **9'001** | **24'884** |

Rückstellungen werden in kurzfristige und langfristige gegliedert. Die kurzfristigen Rückstellungen werden innerhalb eines Jahres fällig.

Die Position «Reklassifizierung» über TCHF 7'490 beinhaltet Umgliederungen von langfristigen Rückstellungen in kurzfristige Rückstellungen.

## 14 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

| Beträge in TCHF | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| **Gegenüber Dritten** | | |
| Langfristige Leasingverbindlichkeiten gegenüber Dritten | 57 | 32 |
| Anleihe ISIN CH1118223481 vom 30.09.2021 bis 30.09.2031 zu 0.05% | 125'000 | 125'000 |
| Anleihe ISIN CH1118223499 vom 30.09.2021 bis 30.09.2036 zu 0.30% | 150'000 | 150'000 |
| Anleihe ISIN CH1290222301 vom 06.09.2023 bis 06.09.2033 zu 2.40% | – | 175'000 |
| Anleihe ISIN CH1290222319 vom 06.09.2023 bis 06.09.2038 zu 2.50% | – | 175'000 |
| **Gegenüber Nahestehenden** | | |
| Darlehen Kanton St.Gallen für Erneuerung Haus 02 gemäss Baubotschaft vom 22. März 2016 vom 01.01.2017 bis 31.12.2050, derzeit zu 0.50% | 5'041 | – |
| Darlehen Kanton St.Gallen für Grossprojekt Haus 07A/B gemäss Baubotschaft vom 30. November 2014 vom 01.01.2017 bis 31.12.2050, derzeit zu 0.50% | 119'718 | 93'701 |
| Darlehen Kanton St.Gallen für Grossprojekt Haus 07A/B gemäss Baubotschaft vom 30. November 2014 vom 01.01.2019 bis 31.12.2050, derzeit zu 0.00% | 48'972 | 47'159 |
| Darlehen Kanton St.Gallen für die Geriatrische Klinik St.Gallen AG<br>1. Darlehensperiode vom 01.01.2017 bis 31.12.2041, zu 0.75%<br>2. Darlehensperiode vom 01.01.2042 bis 31.12.2050, Zinssatz wird neu definiert | – | 13'448 |
| **Langfristige Finanzverbindlichkeiten** | **448'788** | **779'340** |

Das Kantonsspital St.Gallen emittierte im August 2023 am Kapitalmarkt zwei weitere Anleihen über CHF 350 Mio., um die Investitionen in die Neubauten sicherzustellen.

Der Kanton St.Gallen führte per 1. August 2023 eine Eigenkapitalerhöhung bei den Spitalverbunden durch. Dabei wurden beim Kantonsspital St.Gallen rund CHF 28,5 Mio. der bestehenden Darlehen für das Neubauprojekt Haus 07A/B in Eigenkapital umgewandelt. Mit dieser Umwandlung verändern sich die Bestände und Amortisationen der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund deren Fristigkeit.

Mit dem Kauf der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG im Jahr 2023 wird auch das Darlehen für deren Neubau bilanziert.

## 15 Zweckgebundene Fonds

| Beträge in TCHF | Patientenfonds | Wissenschaftliche Fonds und Studien | Legate, Stiftungskapital und andere Fonds | Total |
|---|---|---|---|---|
| **2022** | | | | |
| **Buchwert am 01.01.** | **1'076** | **20'547** | **4'592** | **26'215** |
| Einlage | 24 | 11'108 | 2'004 | 13'136 |
| Entnahme | –19 | –10'262 | –1'663 | –11'944 |
| Reklassifizierung | –24 | – | – | –24 |
| **Buchwert am 31.12.** | **1'057** | **21'393** | **4'933** | **27'383** |
| – davon nicht antastbarer Teil | 1'056 | – | – | 1'056 |

| Beträge in TCHF | Patientenfonds | Wissen-schaftliche Fonds und Studien | Legate, Stiftungskapital und andere Fonds | Total |
|---|---|---|---|---|
| **2023** | | | | |
| **Buchwert am 01.01.** | **1'057** | **21'393** | **4'933** | **27'383** |
| Einlage | – | 12'451 | 1'947 | 14'398 |
| Änderungen im Konsolidierungskreis | 26 | 31 | 176 | 233 |
| Entnahme | –1 | –10'331 | –2'537 | –12'869 |
| Reklassifizierung | –1'057 | –43 | – | –1'100 |
| **Buchwert am 31.12.** | **25** | **23'501** | **4'519** | **28'045** |
| – davon nicht antastbarer Teil | - | - | - | - |

Das Kantonsspital St.Gallen gründet im Jahr 2024 eine eigene Stiftung. Der Patientenfonds wird danach in diese Stiftung überführt. Aus diesem Grund wird der Patientenfonds neu unter den Sonstigen Kurzfristigen Verbindlichkeiten geführt.

## 16 Langfristige Rückstellungen

| Beträge in TCHF | Tarif | Mehrwertsteuer | Langzeitabsenzen & Rahmenmass-nahmenplan EVP | Treueprämie | Total |
|---|---|---|---|---|---|
| **2022** | | | | | |
| **Buchwert am 01.01.** | **32'835** | **2'333** | **147** | **3'347** | **38'662** |
| Bildung Rückstellung 2022 | 13'000 | 620 | - | - | 13'620 |
| Verwendung | - | - | - | - | - |
| Auflösung | –40 | - | –114 | –257 | –411 |
| Reklassifizierung | –5'871 | –533 | –33 | - | –6'437 |
| **Buchwert am 31.12.** | **39'924** | **2'420** | **–** | **3'090** | **45'434** |

| Beträge in TCHF | Tarif | Mehrwertsteuer | Langzeitabsenzen & Rahmenmass-nahmenplan EVP | Treueprämie | Total |
|---|---|---|---|---|---|
| **2023** | | | | | |
| **Buchwert am 01.01.** | **39'924** | **2'420** | **–** | **3'090** | **45'434** |
| Bildung Rückstellung 2023 | 6'796 | 717 | 3'254 | 3'457 | 14'224 |
| Verwendung | –4'150 | - | - | - | –4'150 |
| Auflösung | –5'954 | - | –356 | - | –6'310 |
| Reklassifizierung | –6'914 | –576 | - | - | –7'490 |
| **Buchwert am 31.12.** | **29'702** | **2'561** | **2'898** | **6'547** | **41'708** |

Rückstellungen werden in kurzfristige und langfristige gegliedert. Die langfristigen Rückstellungen beinhalten Aufwendungen, die frühestens nach Ablauf eines Jahres fällig werden.

Die Position «Reklassifizierung» über TCHF 7’490 beinhaltet Umgliederungen von langfristigen Rückstellungen in kurzfristige Rückstellungen.

# Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

## 17 Betriebsertrag netto

| Beträge in TCHF | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| OKP - allgemeinversicherte Patienten | 313'701 | 351'798 |
| OKP - halbprivat / privat versicherte Patienten | 84'542 | 85'359 |
| MTK | 21'536 | 20'085 |
| VVG | 72'466 | 67'697 |
| DRG-Zusatzentgelte / Selbstzahler-Leistungen | 13'789 | 11'823 |
| **Erträge stationär** | **506'034** | **536'762** |
| TARMED ärztliche Leistung | 54'173 | 58'110 |
| TARMED technische und übrige Leistung | 109'151 | 111'611 |
| Medikamente / Material | 93'388 | 105'007 |
| Paramedizin | 2'006 | 2'387 |
| Hämodialysen | 6'505 | 6'720 |
| Laborarbeiten | 20'743 | 20'155 |
| Untersuchungen Rechtsmedizin | 10'789 | 10'695 |
| Übrige Tarife / Selbstzahler-Leistungen | 17'117 | 18'875 |
| **Erträge ambulant** | **313'872** | **333'560** |
| Erträge Rettungsdienst | 18'491 | 19'816 |
| Erträge aus Leistungen an Patienten / Personal / Dritte | 27'656 | 35'746 |
| Erträge ggü. anderen Spitälern und Institutionen | 71'848 | 79'568 |
| Erträge aus Forschung / Spenden / Sponsoring | 11'674 | 13'208 |
| Mieterträge | 3'812 | 4'126 |
| **Erträge übrige** | **133'481** | **152'464** |
| **Erträge Kanton** | **20'295** | **23'215** |
| **Erträge brutto** | **973'682** | **1'046'001** |
| Debitorenverluste | –1'237 | –1'149 |
| Anpassung Delkredere | –2'058 | 208 |
| **Ertragsminderungen** | **–3'295** | **–941** |
| **Betriebserträge netto** | **970'387** | **1'045'060** |

### Erträge stationär

Die Übernahme der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG per 1. Januar 2023 führt zu einem Wachstum des stationären Ertrags gegenüber Vorjahr von CHF 29 Mio. Das Kantonsspital St.Gallen hat gegenüber 2022 die Fallzahlen steigern können und damit die Reduktion des Schweregrads kompensiert.

### Erträge ambulant

Die ärztlichen und technischen TARMED-Leistungen werden mit verschiedenen Taxpunkwerten abgerechnet. Abhängig von der Krankenkasse werden die Taxpunktwerte mit 83 oder 84 Rappen entschädigt. Der Fakturierungswert je Taxpunkt bei der MTK (Unfall-/Militär- und Invalidenversicherung) beträgt seit Jahren CHF 1.00. Im ambulanten Bereich können die Anzahl Besuche gegenüber Vorjahr erhöht werden. Der Trend, immer mehr stationäre Eingriffe ambulant durchzuführen, setzt sich fort. Das dadurch veränderte Kollektiv und die vermehrte Abgabe von Medikamenten / Material führen zu Mehrerträgen gegenüber Vorjahr.

### Erträge übrige

Die Zunahme der übrigen Erträge ist auf die Mehrerlöse in den Positionen «Erträge aus Leistungen an Patientinnen und Patienten / Personal / Dritte» und «Erträge gegenüber anderen Spitälern und Institutionen» zurückzuführen. Im Rahmen der Zentralisierung der Supportbereiche erhöhen sich die Kooperationen und Verrechnungen innerhalb der Spitalverbunde im Kanton St.Gallen.

### Erträge Kanton

Die Entschädigungen für gemeinwirtschaftliche Leistungen, universitäre Lehre und Innovation / Forschung / Entwicklung sind von mehr Ärztinnen und Ärzten in einer Weiterbildung höher als im Vorjahr ausgefallen.

## Nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten

| Beträge in TCHF | Bestand per 31.12.2021 | Veränderung 2021 / 2022 | Bestand per 31.12.2022 | Veränderung 2022 / 2023 | Bestand per 31.12.2023 |
|---|---|---|---|---|---|
| **Bestandesänderungen** | | | | | |
| Nicht abgerechnete Leistungen stationär | 62'382 | –31'864 | 30'518 | 6'181 | 36'699 |
| – davon Überlieger | 3'789 | 1'480 | 5'269 | 2'547 | 7'816 |
| – davon gegenüber Nahestehenden | 18'307 | –7'253 | 11'054 | 1'135 | 12'189 |
| Nicht abgerechnete Leistungen ambulant | 36'351 | –16'756 | 19'595 | 2'100 | 21'695 |
| Nicht abgerechnete übrige Leistungen | 1'307 | –530 | 777 | –75 | 702 |
| **Nicht abgerechnete Leistungen für Patienten** | **100'040** | **–49'150** | **50'890** | **8'206** | **59'096** |

Die Tabelle zeigt den Bestand der noch nicht abgerechneten Leistungen per Ende Jahr und die Veränderung zum Vorjahr.

## 18 Personalaufwand

| Beträge in TCHF | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| Ärzte und andere Akademiker in med. Fachbereichen | –138'245 | –145'658 |
| Pflegepersonal im Pflegebereich | –93'584 | –106'093 |
| Personal anderer medizinischer Fachbereiche | –132'781 | –141'142 |
| Verwaltungspersonal | –50'820 | –61'446 |
| Ökonomie / Transport / Hausdienst | –29'312 | –33'699 |
| Personal technische Betriebe | –15'256 | –15'773 |
| Fremdfinanzierte | –10'053 | –10'684 |
| Noch nicht bezogene Ferien / Mehrzeiten | –856 | –856 |
| **Besoldungsaufwand** | **–470'907** | **–515'351** |
| **Besoldungsrückvergütungen** | **6'651** | **4'868** |
| **Arzthonorare** | **–32'792** | **–35'599** |
| **Sozialleistungen** | **–81'319** | **–86'772** |
| – davon Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge | –48'527 | –50'726 |
| – davon Rückstellungen aus Vorsorgeverpflichtungen | – | – |
| **Personalnebenkosten** | **–16'959** | **–12'842** |
| – davon Besoldung Verwaltungsrat - Anteil Kantonsspital St.Gallen | –338 | –364 |
| **Personalaufwand** | **–595'326** | **–645'696** |

Der neunköpfige Verwaltungsrat der vier St.Galler Spitalverbunde hat im Jahr 2023 insgesamt Grundentschädigungen von CHF 424'000 und Taggelder von CHF 209'150 erhalten (exkl. Spesen und Sozialversicherungsbeiträge). Die beiden VR-Präsidenten haben davon zusammen total CHF 83'500 Grundentschädigung und total CHF 74'550 Taggelder für ihre Funktion erhalten (exkl. Spesen und Sozialversicherungsbeiträge). Für Kantonsmitarbeitende hat die Regierung für die Tätigkeit in strategischen Organen von Organisationen mit kantonaler Beteiligung eine Ablieferungspflicht festgelegt. Diese ist in den vorliegenden Zahlen nicht berücksichtigt.

Der Aufwand für Fremdpersonal ist in der Jahresrechnung 2022 in den Personalnebenkosten enthalten (CHF 4.9 Mio.). In der Jahresrechnung 2023 wird dieser Aufwand für Fremdpersonal im Umfang von CHF 4.5 Mio. im Besoldungsaufwand ausgewiesen.

## 19 Medizinischer Bedarf

| Beträge in TCHF | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| Heilmittel und Chemikalien | –119'523 | –126'355 |
| Verband-, Naht- und Implantationsmaterial | –31'890 | –32'392 |
| Instrumente / Utensilien | –42'414 | –44'334 |
| Labor- und Blutprodukte | –35'724 | –33'582 |
| Übriger medizinischer Bedarf | –5'283 | –6'267 |
| **Medizinischer Bedarf** | **–234'834** | **–242'930** |

Der medizinische Bedarf enthält Medikamente, Verbrauchsmaterial, Laborleistungen sowie medizinische, therapeutische und diagnostische Fremdleistungen.

Die Medikamentenverkäufe an Dritte, an andere Spitalverbunde sowie der Anstieg bei der Anzahl der behandelten Patientinnen und Patienten gegenüber Vorjahr führen im Wesentlichen zu einer erhöhten Abgabe in der Position «Heilmittel und Chemikalien».

## 20 Sonstiger Betriebsaufwand

| Beträge in TCHF | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| Lebensmittelaufwand | –7'781 | –9'775 |
| Haushaltaufwand | –8'082 | –8'697 |
| Übriger patientenbezogener Sachaufwand | –6'119 | –6'414 |
| **Patientenbezogener Sachaufwand** | **–21'982** | **–24'886** |
| Investitionen < TCHF 10 | –14'855 | –14'999 |
| Verwaltungsaufwand | –9'153 | –13'558 |
| Informatikaufwand | –20'709 | –23'434 |
| Übriger nicht patientenbezogener Sachaufwand | –4'799 | –4'106 |
| **Nicht patientenbezogener Sachaufwand** | **–49'516** | **–56'097** |
| Unterhalt und Reparaturen Immobilien | –13'257 | –13'436 |
| Unterhalt und Reparaturen Mobilien | –15'057 | –14'966 |
| Mietaufwand | –8'069 | –8'139 |
| Energie, Wasser und Entsorgung | –10'280 | –11'846 |
| **Immobilien- und Mobilienaufwand** | **–46'663** | **–48'387** |
| **Sonstiger Betriebsaufwand** | **–118'161** | **–129'370** |

Aufgrund von gesteigerten Patientenaustritten und ambulanten Besuchen erhöht sich der patientenbezogene Sachaufwand gegenüber Vorjahr um rund TCHF 2'900.

Der «Nicht patientenbezogene Sachaufwand» ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, was hauptsächlich auf höhere Ausgaben im Zusammenhang mit laufenden Projekten wie dem Bezug des Neubaus Haus 07A oder der Implementierung des neuen Klinikinformationssystems zurückzuführen ist.

## 21 Finanzergebnis

| Beträge in TCHF | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| Ertrag aus Wertschriften | 2 | 2 |
| Übriger Finanzertrag | 172 | 3'323 |
| **Finanzertrag** | **174** | **3'325** |
| Zinsaufwand langfristige Kantonsdarlehen | –670 | –593 |
| Zinsaufwand Kontokorrent Kanton | – | –126 |
| Übriger Finanzaufwand | –1'060 | –5'681 |
| aktivierte Bauzinsen | 395 | 1'268 |
| **Finanzaufwand** | **–1'335** | **–5'132** |
| Ertrag aus Dividenden | 68 | 56 |
| Erfolg aus Equity-Bewertung Beteiligung | 712 | 129 |
| **Ergebnis aus assoziierten Organisationen** | **780** | **185** |
| **Finanzergebnis** | **–381** | **–1'622** |

Im Jahr 2023 emittierte das Kantonsspital St.Gallen zwei weitere Anleihen über 10 und 15 Jahre mit einem Volumen von CHF 350 Mio.

Dank der hohen Nachfrage der Investoren bei der Anleihenemission im Jahr 2023 konnten die Anleihen zu einem Kurs über ihrem Nennwert ausgegeben werden, was zu einem einmaligen finanziellen Gewinn führte. Darüber hinaus erzielte das Kantonsspital St.Gallen, aufgrund der Beendigung der Negativzinsphase durch die Schweizerische Nationalbank und der Wiederanlage von nicht unmittelbar benötigten Geldern, zusätzlich Erträge aus Zinsanlagen.

Die Position «Zinsaufwand langfristige Kantonsdarlehen» beinhaltet einerseits die Verzinsung der Betriebsdarlehen und andererseits die Darlehenszinsen für die bereits in Betrieb genommenen Neubauten (Haus 10 und Trafostation). Weiter sind darin neu die Darlehenszinsen für den Neubau der Geriatrischen Klinik St.Gallen AG enthalten.

2023 betrug der Zinssatz für das Kontokorrent des Kantons 1.47% (im Vorjahr 0%). Die Position «Übriger Finanzaufwand» setzt sich hauptsächlich aus Zinsen, Emissionskosten für Anleihen, Bankgebühren, Factoring-Gebühren und Währungskursverlusten zusammen. Die einmaligen Emissionskosten der Anleihen sind gemeinsam mit den Zinsaufwendungen für die Anleihen in der Position «Übriger Finanzaufwand» erfasst.

«Ertrag aus Dividenden» beinhaltet die Dividendenausschüttung der LEP AG über TCHF 56. Im Weiteren wird im Geschäftsjahr 2023 aufgrund der Equity-Bewertung der LEP AG ein Erfolg von TCHF 129 erzielt.

## 22 Steuern

| Beträge in TCHF | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| Steueraufwand - Gewinn- und Kapitalsteuern | - | –3 |
| **Steuern** | **-** | **–3** |

# Sonstige Angaben

## 23 Transaktionen mit nahestehenden Organisationen

| Beträge in TCHF | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| **Bilanz** | | |
| **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** | | |
| Spitalregionen 2–4 | 7'587 | 8'555 |
| Kanton St.Gallen | 8'071 | 11'235 |
| Zentrum für Labormedizin | 702 | 534 |
| Universität St.Gallen (HSG) (Joint Medical Master) | 21 | 34 |
| **Nicht abgerechnete Leistungen an Patienten** | | |
| Kanton St.Gallen | 11'054 | 12'189 |
| **Aktive Rechnungsabgrenzung** | | |
| Spitalregionen 2–4 | 8'987 | 13'373 |
| Kanton St.Gallen | 41 | 2'317 |
| Kanton St.Gallen – Kantonsbeitrag | 1'345 | 3'528 |
| Zentrum für Labormedizin | 1'491 | 1'387 |
| Universität St.Gallen (HSG) (Joint Medical Master) | 400 | 494 |
| **Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten** | | |
| Kanton St.Gallen – Kontokorrent | –642 | –126 |
| Kanton St.Gallen – Darlehen Erneuerung Haus 02 | –4'621 | – |
| Kanton St.Gallen – Darlehen Grossprojekt Haus 07A/B 2.Tranche | –1'814 | –5'418 |
| Kanton St.Gallen – Darlehen Umbau Klinikgebäude Geriatrie | – | –517 |
| **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** | | |
| Spitalregionen 2–4 | –2 | –90 |
| Kanton St.Gallen | –1'025 | –410 |
| Zentrum für Labormedizin | –2'623 | –45 |
| **Passive Rechnungsabgrenzung** | | |
| Spitalregionen 2–4 | –221 | –177 |
| Kanton St.Gallen | –645 | –1'060 |
| Kanton St.Gallen – Kantonsbeitrag | – | – |
| Zentrum für Labormedizin | –1'353 | –2'312 |
| **Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber dem Kanton St.Gallen** | | |
| Darlehen Kanton St.Gallen Erneuerung Haus 02 | –5'041 | – |
| Darlehen Kanton St.Gallen Grossprojekt Haus 07A/B 1. Tranche | –119'718 | –93'701 |
| Darlehen Kanton St.Gallen Grossprojekt Haus 07A/B 2. Tranche | –48'972 | –47'159 |
| Darlehen Kanton St.Gallen Umbau Klinikgebäude Geriatrie | – | –13'448 |

| Beträge in TCHF | 2022 | 2023 |
|---|---|---|
| **Erfolgsrechnung** | | |
| **Erträge stationär** | | |
| Kanton St.Gallen - Kantonsbeitrag | 173'090 | 175'083 |
| **Erträge ambulant** | | |
| Kanton St.Gallen | – | - |
| Spitalregionen 2–4 | 1 | 1'891 |
| Zentrum für Labormedizin | – | - |
| **Erträge übrige** | | |
| Kanton St.Gallen | 2'854 | 3'606 |
| Spitalregionen 2–4 – medizinische Dienstleistung | 29'271 | 27'510 |
| Spitalregionen 2–4 – nicht medizinische Dienstleistung | 11'162 | 9'224 |
| Spitalregionen 2–4 – SSC IT | 15'532 | 18'484 |
| Zentrum für Labormedizin | – | 4'321 |
| Universität St.Gallen (HSG) (Joint Medical Master) | 1'091 | 1'159 |
| **Erträge Kanton St.Gallen** | | |
| Kantonsbeitrag | 20'295 | 23'215 |
| **Personalaufwand** | | |
| Kanton St.Gallen – Geschäftsstelle | –170 | –196 |
| Kanton St.Gallen – Verwaltungsrat | –410 | –463 |
| Kanton St. Gallen | –23 | –18 |
| Spitalregionen 2–4 | –8 | –318 |
| Kanton St. Gallen – Fremdpersonal | – | –46 |
| Spitalregionen 2–4 – Fremdpersonal | –231 | – |
| Zentrum für Labormedizin - Fremdpersonal | –86 | – |
| Universität St.Gallen (HSG) (Joint Medical Master) | –1 | – |
| **Medizinischer Bedarf** | | |
| Kanton St.Gallen | –10 | –5 |
| Spitalregionen 2–4 | –39 | –41 |
| Zentrum für Labormedizin | –31'701 | –26'903 |
| **Sonstiger Betriebsaufwand** | | |
| Kanton St.Gallen | –3'042 | –2'520 |
| Spitalregionen 2–4 | –111 | –25 |
| Zentrum für Labormedizin | –18 | –10 |
| **Finanzaufwand** | | |
| Kanton St.Gallen – Darlehenszinsen | –275 | –823 |

## 24 Ausserbilanzgeschäfte

### a) Eventualverbindlichkeiten

- Es bestehen keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen oder Pfandbestellungen zugunsten Dritter.
- Derivative Finanzinstrumente sind keine vorhanden.
- Die Abwicklung und Regulierung von Spitalhaftpflichtfällen läuft als Eigenversicherung der Spitalverbunde 1–4 über das Risk Management des Kantons St.Gallen. Zur Abdeckung der Fälle wird eine jährliche Prämie entrichtet. Das aktuell bestehende Guthaben wird unter «Freie Fonds» bilanziert und die Bestandesänderung wird über das «Fondsergebnis freie Fonds» abgebildet. Im Falle einer Unterdeckung besteht für das Kantonsspital St.Gallen eine Nachschusspflicht.

### b) Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

- Per 31. Dezember 2023 bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.
- Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen nach Fristigkeit:

| Beträge in TCHF | | 2022 | 2023 |
|---|---|---|---|
| Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr | 2023 | –4'909 | - |
| Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr | 2024 | –4'409 | –6'066 |
| Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr | 2025 | –3'773 | –5'641 |
| Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr | 2026 | –3'172 | –4'946 |
| Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen länger als | 2026 | –6'296 | - |
| Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen im Jahr | 2027 | - | –4'284 |
| Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen länger als | 2027 | - | –9'938 |
| **Total Zahlungen aus langfristigen Mietverträgen** | | **–22'559** | **–30'875** |

## 25 Personalvorsorgeeinrichtungen

| Vorsorgeverpflichtungen in TCHF | Über-/Unterdeckung Vorsorgeeinrichtung* | Wirtschaftlicher Anteil Kantonsspital St.Gallen | | Veränderung | Abgegrenzte Beiträge | Vorsorgeaufwand im Personalaufwand |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2022 | 2022 | 2021 | | 2022 | 2022 |
| St.Galler Pensionskasse | 101.4% | - | - | - | - | –42'019 |
| Vorsorgestiftung VSAO | 106.0% | - | - | - | –2'097 | –6'466 |
| Pensionskasse der Diözese St.Gallen | 89.1% | - | - | - | - | –42 |
| **Total 2022** | | **-** | **-** | **-** | **–2'097** | **–48'527** |

| Vorsorgeverpflichtungen in TCHF | Über-/ Unterdeckung Vorsorgeeinrichtung* | Wirtschaftlicher Anteil Kantonsspital St.Gallen | | Veränderung | Abgegrenzte Beiträge | Vorsorgeaufwand im Personalaufwand |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | 2023 | 2023 | 2022 | | 2023 | 2023 |
| St.Galler Pensionskasse | 105.1% | - | - | - | - | –43’112 |
| Vorsorgestiftung VSAO | 110.3% | - | - | - | –2’032 | –6’368 |
| Pensionskasse der Diözese St.Gallen | 92.2% | - | - | - | - | –42 |
| UWP Sammelstiftung für berufliche Vorsorge | 102.0% | - | - | - | –193 | –1’204 |
| **Total 2023** | | **-** | **-** | **-** | **–2’225** | **–50’726** |

* Der Ausweis der Über- oder Unterdeckung basiert auf provisorischen Werten zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses des Kantonsspitals St.Gallen.

Per 31. Dezember 2022 betrug der definitive Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse 100.7%. Der provisorische Deckungsgrad der St.Galler Pensionskasse für das Rechnungsjahr 2023 liegt bei 105.1%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2024 veröffentlicht. Für das Kantonsspital St.Gallen besteht per 31. Dezember 2023 keine wirtschaftliche Verpflichtung gegenüber der St.Galler Pensionskasse.

Die Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte sind mittels eines Anschlussvertrages bei der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und –ärzte (VSAO) angeschlossen. Der VSAO wies per 31. Dezember 2022 einen definitiven Deckungsgrad von 104.0% auf. Der provisorische Deckungsgrad des VSAO für das Rechnungsjahr 2023 liegt bei rund 110.3%. Der definitive Wert wird im April 2024 veröffentlicht. Per Bilanzstichtag besteht gegenüber dem VSAO eine Verpflichtung aus offenen Beiträgen von TCHF 2’032 (Vorjahr TCHF 2’097). Diese Verpflichtung ist in den kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Der definitive Deckungsgrad der Pensionskasse der Diözese St.Gallen betrug per 31. Dezember 2022 89.3%. Der provisorische Deckungsgrad Rechnungsjahr 2023 92.2%. Der definitive Wert wird im ersten Halbjahr 2024 veröffentlicht.

Der provisorische Deckungsgrad der UWP Sammelstiftung für berufliche Vorsorge beträgt per 31. Dezember 2023 102.0%. Im ersten Halbjahr 2024 wird der Deckungsgrad 2023 publiziert.

Für den Vorsorgeplan des VSAO besteht per Bilanzstichtag kein wirtschaftlicher Nutzen aus dem Anschlussvertrag. Es ist nicht vorgesehen, allfällige Überdeckungen der Stiftung zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen.

Sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

## 26 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Mit Ausnahme der Sachanlagen in Leasing über TCHF 60 (Vorjahr TCHF 97) sowie der Kautionsverbindlichkeit der eidgenössischen Zollverwaltung über TCHF 60 (Vorjahr TCHF 10) bestehen im Berichts- sowie im Vorjahr keine Vermögenswerte, die unter Eigentumsvorbehalt stehen, verpfändet oder abgetreten wurden.

Zusätzlich lastet auf der Liegenschaft Haus 15 (Buchwert TCHF 21'821) eine Grundpfandverschreibung über TCHF 235.

## 27 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 15. Februar 2024 durch den Verwaltungsrat der Spitalverbunde des Kantons St.Gallen genehmigt.

# Bericht der Revisionsstelle an die Regierung des Kantons St.Gallen und den Verwaltungsrat des Kantonsspitals St.Gallen

## Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung



**Kanton St.Gallen**

Finanzkontrolle

### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung des Kantonsspitals St.Gallen und ihrer Tochterunternehmen (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über die Spitalverbunde (sGS 320.2)) und dem Statut (sGS 320.30).

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Staatsverwaltungsgesetz (sGS 140.1) und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig im Sinn des Staatsverwaltungsgesetzes, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unsers Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

#### Umsatzerfassung stationäre Leistungen

**Prüfungssachverhalt**

Die Umsatzerfassung wird in den Bewertungsgrundsätzen zur Jahresrechnung beschrieben. Der stationäre Umsatz beträgt im aktuellen Geschäftsjahr 536.8 Mio. Fr. und stellt damit den wesentlichsten Umsatzstrom dar. Es besteht das Risiko der unvollständigen oder fehlerhaften Erfassung der Leistungen. Damit verbunden besteht das Risiko, dass erbrachte, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen unvollständig oder unangemessen bilanziert werden. Die Prüfung des stationären Umsatzes stellt deshalb einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Der Gesamtertrag eines Patientenfalls (Austritt per Bilanzstichtag erfolgt) ergibt sich aus dem ermittelten Kostengewicht (Kodierung der Fälle) gemäss Klassifikation von Swiss DRG multipliziert mit dem Fallpreis (Baserate) und den allfälligen Zusatzentgelten. Die Baserate basiert auf vereinbarten Tarifen zwischen dem Spital und den Garanten und muss vom Wohnkanton genehmigt werden. Umsätze von Patienten, welche per Bilanzstichtag nicht ausgetreten sind (Überlieger) werden pro rata erfasst.

**Unser Prüfungsvorgehen**

Wir haben den Prozess der Erlöserfassung sowie die Existenz der vom Spital durchgeführten internen Kontrollen bezüglich der Vollständigkeitund Richtigkeit der Umsätze beurteilt und die Entwicklung des stationären Umsatzes anhand der Fallzahlen sowie dem Schweregrad mit dem Management auf Basis der internen Berichterstattung besprochen. Zudem haben wir Einsicht in den Bericht zur Validierung der medizinischen Kodierung des Case Mix-Werts nach Swiss DRG des externen Sachverständigen genommen und deren Ergebnisse beurteilt. Ergänzend haben wir die verrechneten Baserates anhand der genehmigten Tarife geprüft. Weiter haben wir die stationären nicht abgerechneten Leistungen stichprobenartig bezüglich der Anwendung der korrekten Tarife sowie der Bewertung anhand der vorgenommenen Fakturierung im neuen Rechnungsjahr geprüft.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine berichtswürdigen Feststellungen.

### Bewertung der Sachanlagen

**Prüfungssachverhalt**

Die Sachanlagen stellen einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der Konzernrechnung des Kantonsspitals St.Gallen dar und machen per 31. Dezember 2023 rund 58% (2022: 69%) der Bilanzsumme aus.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung beurteilen regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Identifikation von Anzeichen von Wertbeeinträchtigungen und die verwendeten Annahmen im Werthaltigkeitstest durch Ermessensentscheide des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung wesentlich beeinflusst werden.

**Unser Prüfungsvorgehen**

Wir beurteilten die Einschätzung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung bezüglich Anzeichen von Wertbeeinträchtigungen, überprüften das Berechnungsmodell aus dem Werthaltigkeitstest und hinterfragten die verwendeten Parameter kritisch. Dabei haben wir die Verwaltungsratsprotokolle durchgesehen, haben Befragungen der Verantwortlichen des Kantonsspitals sowie des Management Experten durchgeführt und haben rechnerische Prüfungen vorgenommen.

Aus unseren Prüfungshandlungen ergaben sich keine Einwendungen hinsichtlich Bewertung der Sachanlagen.

**Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und dem Statut ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem Staatsverwaltungsgesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen politischen oder wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen



**Ralf Zwick**
Zugelassener Revisionsexperte



**Christian Gründler**
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 4. April 2024



# Qualitätsmanagement

## Qualitätsmanagement

Das Kantonsspital St.Gallen weist seine Massnahmen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung mit dem Qualitätsbericht 2023 aus. Der Qualitätsbericht 2023 wird im Mai 2024 unter www.kssg.ch/gb2023 publiziert.

kompetent
umfassend
nah

**Kontakt**

**Kantonsspital St.Gallen**
Rorschacher Strasse 95
CH-9007 St.Gallen
Tel. +41 71 494 11 11

kssg.ch/gb2023